

HEADLINER

KU FA.

Die total abhängige Hauszeitung der Kulturfabrik Lyss • 1/2015



SUPPORT YOUR LOCAL GHETTO

Lebensmittel in Deutschland einkaufen ist ebenso weit verbreitet wie die Grundhaltung «Geiz ist geil», die uns seit Jahren eingeflösst wird und (unter anderem) bei Lebensmittel zu einem haarsträubenden Konkurrenzdruck führt. Kleine Läden gehen ein und auch für die Produzenten wird die Rechnung am Ende des Tages immer enger. Trotzdem wird in der Schweiz eifrig gejammert, dass Lebensmittel bei uns einen viel höheren Preis als im Ausland haben. Damit wird gerechtfertigt, auf günstig(st)e Produkte auszuweichen. Macht das Sinn?

Ein Blick auf die Statistik verrät uns: Im Jahre 1945 machten die durchschnittlichen Ausgaben für Essen und Trinken in einem Schweizer Haushaltsbudget mit 35 Prozent den grössten Teil der Kosten aus. Im Jahre 1990 waren es noch 11 Prozent und im Jahre 2013 noch 10.2%¹. Die grössten Budgetposten heute sind Steuern, Versicherungen, Wohnen und Energie. Und dann folgen all die Dinge, die bei vielen Schweizern vor dem Essen ins Haus müssen: Auto, Fernseher, Handy, Computer, Digitalkamera und Ferien. Das ist der in unserem Land herrschende Status Quo. Doch auf welche Kosten geht er? Auf die der Bauern, der Kassenfrau, des Hilfsarbeiters in Verteilzentren, auf die Besitzer und Angestellten der kleinen Läden, auf die lokalen Lebensmittelhersteller, kurz und bündig: Zu Lasten unserer Nachbarn und Mitmenschen. Der weltweite Vergleich zeigt: Gemessen am gesamten verfügbaren Einkommen gibt es lediglich vier Staaten, in denen die Nahrungsmittelausgaben noch tiefer sind als in der Schweiz: USA, Kanada, Singapur und Grossbritannien – in allen anderen Ländern wird mehr bis sehr viel mehr für Speis und Trank verwendet als bei uns (siehe Grafik Seite 2). Eigentlich ist die Rechnung einfach: «Kaufe bei deinem Nachbar ein, und so kauft auch er bei dir ein.» Denn: Wenn wir alle nur das Billigste kaufen – egal woher es kommt – dürfen wir am Ende nicht verwundert sein, wenn auch unser Job einmal das Zeitliche segnet, weil auch unsere Arbeit irgendwo (im Ausland) günstiger erledigt werden kann. Ebenso wird uns auch die Umwelt dankbar sein, denn wie viele Güter werden tausende von Kilometern durch die Welt gefahren und geflogen, obwohl sie eigentlich unser Nachbar herstellen könnte? Wie sich die KUFA damit auseinandersetzt, kann man auf der nächsten Seite lesen.

¹ Quelle: Tages-Anzeiger, 15.7.2013

COMIN'UP

4-7



Und wieder wird die Kulturfabrik ihrem Motto «Die KUFA ist für alle da» gerecht! «Monster Magnet» und das «Rock The KUFA» für die Gitarrenlastigen, «Alpha Blondy» für die Reggae Fraktion, «Span» & «Kummerbuben» für die Mundartfreunde und viele grosse Parties für die Nachtschwärmer!

DAS DORF: TEA & TALK

8



Die KUFA wirft einen Blick auf die Freiwilligengruppe «Tea&Talk», welche Angebote für die Bewohner des Durchgangszentrums Lyss-Kappelen bietet – von Deutschunterricht zu Spiel- und Bastelnachmittagen.

HINSCHAUEN: GRAFFITI – KUNST ODER VANDALISMUS?

17



Das Graffiti, eine Stilrichtung zwischen Illegalität und Kunst. Wo hört der Vandalismus auf und wo beginnt das Kunstwerk? Diese Frage stellt sich Lea Bapst in ihrer Maturarbeit. Für den Headliner gewährt sie einen exklusiven Einblick in ihre Resultate.

THE INSIDE STORY: HOW TO TALK KUFA

19



Das KUFA Team erklärt das ABC. Der perfekte Guide für alle neuen Teammitglieder, solche die es werden möchten und jene, welche die Jugend ein wenig besser verstehen möchten. Von A wie «Afterparty» bis Z wie «Zau mau eis»!

EAT IS: KOCHKUNST, PASSION & PULSFÜHLER

21



Die Starköche der KUFA erklären ihr neues Projekt «Eat is» und ihren Youtube Channel «Pouletvard», in welchem sie Künstler der KUFA über ihre Essgewohnheiten ausfragen. Für Hungerige und solche, die es werden wollen.



Ben Arn, Leiter KUFA

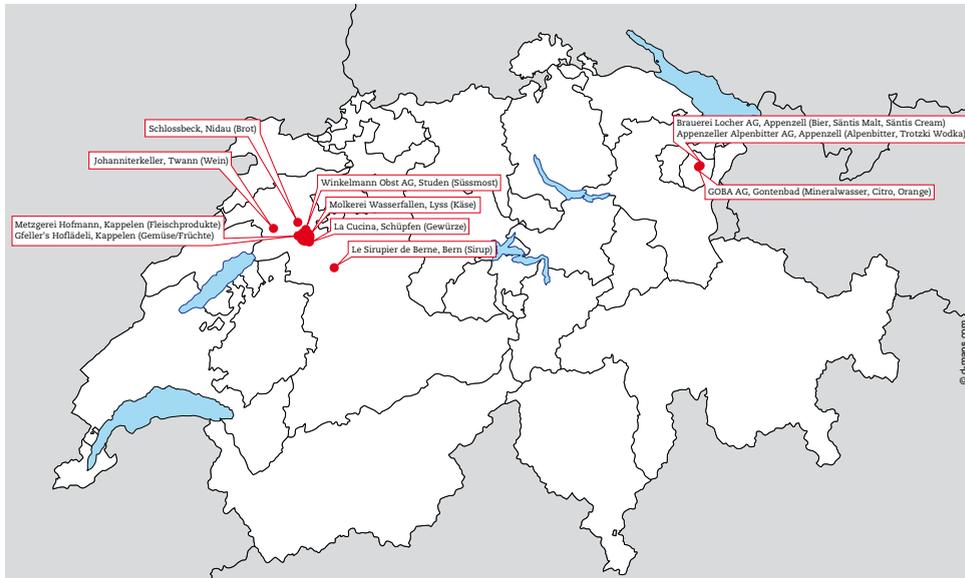
Ich liebe meine Einkaufstour durch Lyss: Gemüse, Grundnahrungsmittel und die meisten sonstigen Haushaltsartikel kauf ich in der Gnossi in Lyss ein. Die haben Mehl aus einer Emmentaler Mühle, Kafi, der in Schüpfen geröstet wird, Gemüse aus der Umgebung von Lyss und alles was sie nicht haben, bestellen sie für mich auf Anfrage. Weltklasse! Für alle Milchprodukte liegt gleich um die Ecke die Käseerei Wasserfallen, wo ich ebenso wie in der Gnossi stets freundlich begrüsst werde, aus einem riesigen Käseangebot auswählen darf und wenn ich Glück habe, dann krieg ich manchmal sogar wie früher als Kind «äs Schnäfeli» Käse «zum Schnouse»! Werkzeuge für die kleinen Reparaturen rund ums Haus kauf ich stets bei Messerli und Aeschlimann, Fleisch beziehe ich von bekannten Bauern persönlich und Brot wird zu Hause selber gebacken. Das ist mein kleiner Beitrag an die Zukunft – und ich hoffe, meine Verkäufer, Produzentinnen und Lädeli-Besitzer schätzen dies und kaufen sich dafür auch mal ein Ticket für ein Konzert in der KUFA...

Die KUFA hat sich in den vergangenen Jahren darauf ausgerichtet, möglichst viele Lebensmittel in der Region zu beziehen, Schweizer Produkte gegenüber ausländischen Produkten den Vorrang zu geben, um damit ganz nach dem Slogan «Support your local ghetto» die nachhaltige Nachbarschaft zu leben.

Man beginne beim Bier, das ist ja schliesslich eines der wichtigsten Verkaufsprodukte in der KUFA. In Bargaen steht die Brauerei Aare Bier und so lag und liegt es auf der Hand, dass deren feines Bier in die Halle und den Club der Kulturfabrik strömen muss. Dazu musste noch ein etwas grösserer Produzent an Bord geholt werden, und so hielt die KUFA über die Kantons-, aber immer noch innerhalb der Landesgrenze, Ausschau nach einem weiteren Partner: diesen hat man mit der Brauerei Locher AG aus Appenzell gefunden. Der Familienbetrieb stellt seit dem Jahre 1886 feine Biersorten her und hat sich die Förderung der Schweizer Produkte ebenso wie die KUFA auf die Fahne geschrieben. Die Brauerei Locher AG ist Mitglied bei «Culinarium», dem Förderverein für lokale Produkte in der Ostschweiz, und bei «Granalpin», der Bündner Genossenschaft für die Erhaltung des (biologischen) Berggetreide.

Die Hochzeit mit dem Appenzell

Und irgendwie ergaben sich dann weitere spannende Zusammenarbeiten mit dem Appenzell. Anstelle des weitverbreiteten (deutschen) Jägermeisters verkauft die KUFA seit Jahr und Tag im Bereich des Kräuterschnapses die feine Schweizer Alternative, den «Appenzeller Alpenbitter». Dieser wird im



Die KUFA bezieht Lebensmittel hauptsächlich aus der Schweiz.

selben kleinen Dörfern wie das gleichnamige Bier produziert und aus eben dieser Firma bezieht die KUFA seit einiger Zeit auch noch den grünen Wodka Marke «Trotzki» – der Wodka aus dem Appenzell. Ein Fussmarsch neben Appenzell liegt das Dörfchen Gontenbad mit seiner Mineralquelle und dort produziert die GOBA AG als eine der kleinsten Mineralwasserproduzentinnen der Schweiz Wasser, Orange-Süssgetränk und Citro und löscht damit viele durstige Kehlen an der Wertstrasse 17 in Lyss.

«Wo Bartli dr Moscht hout»

In einer amüsanten Kreativsitzung hat das KUFA-Team vor einigen Jahren mit Stolz festgestellt, dass wir hier eigentlich alles urban gefärbte Landeier sind. Man begann sich mit alten Redewendungen auseinanderzusetzen und fühlte sich vom Spruch «Wo Bartli dr Moscht hout» regelrecht angezogen – er passt zur KUFA wie die Faust aufs Auge. Seither laufen hunderte Teenies und einige Erwachsene mit den trendigen Hipstersäckli durch

die Gegend und Most wird zum Kassenschlager an der KUFA-Bar. Und eben dieser Most wird natürlich aus der Nachbarschaft bezogen, nämlich bei der Firma Winkelmann AG aus Studen.

Brot, Käse, Fleisch und Wein

Mit der Nähe zum Bielersee liegt es auf der Hand, Bielerseeweine im Angebot zu haben: Mit dem Johanniterkeller von Martin Hubacher hat die KUFA seit vier Jahren einen beständigen Partner und zur Freude der KUFA bestellen über 80% der Firmenkunden für ihre Events in den Gemäuern der Kulturfabrik den Schweizer Wein auf der KUFA-Karte. Bekannt fürs Essen ist die KUFA (noch) nicht – doch werden hier jährlich rund 500 Künstlerinnen und Künstler gepflegt. Und auch da ist das Regionale und Saisonale Pflicht: Das Brot backt der Schlossbeck aus Nidau, und Käse und Fleisch der kalten Welcome-Platte für die Bands liefert die Käseerei Wasserfallen aus Lyss, beziehungsweise der Hofmann «Metzg» aus Lyss/Kappelen.

Beim Abendessen verwendet die KUFA saisongerechtes Gemüse von Gfeller's Hoflädeli in Kappelen und dazu gibt's in der Fleischvariante ausschliesslich Schweizer Fleisch. Und wenn sich die Band ein Dessert verdient, dann ist das entweder ein feiner «Coupe Romanoff» vom Restaurant Lyss Nord oder ein hausgebackenes Brownie einer guten KUFA-Freundin aus Biel. Wo diese die Butter und die Nüsse dazu einkauft, müsste jedoch mal noch nachgefragt werden...

Noch lange nicht perfekt

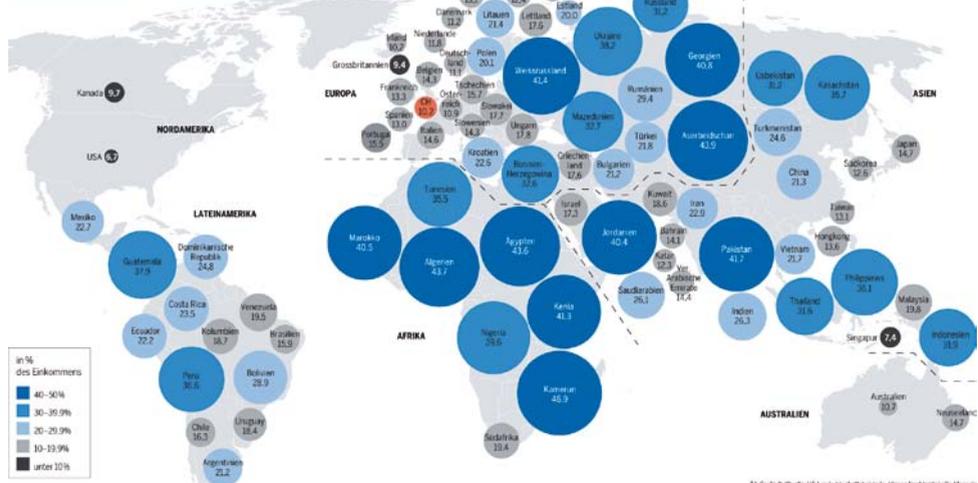
Ja, perfekt ist die KUFA (noch lange) nicht. Wodka aus Russland und Rum aus Kuba sind ebenso unschlagbar gut wie Whiskey aus den Highlands. Und darauf wird (vorläufig noch) nicht verzichtet. Ebenso wird beim Anblick der Abfallberge nach einem Konzert oder beim Blick auf die Stromrechnung klar: Es ist noch viel Potenzial in Richtung Nachhaltigkeit vorhanden. Mahatma Gandhi sagte: «Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt». Und ganz nach diesem Motto hat die KUFA vor vier Jahren begonnen und macht Schritt für Schritt weiter, den Betrieb ökologisch, nachhaltig und fair zu gestalten, immer im Rahmen der Möglichkeiten, die sich anbieten und auf der Hand liegen. Schwer oder kompliziert ist das nämlich nicht.

IMPRESSUM

Chefredaktion: Thomas Hässig
Redaktionsmitglieder: Angela Brotschi, Ben Arn, Lea Bapst, Daniela Moy
Lektorat: Angela Brotschi, Magali Langenegger
Fotos: KUFA Fotografenteam; Jan Holger Engberg, Christian Hunziker, Kilian Brotschi, Michael Stalder, Vanessa Grütter, Timo Läderach, Giuseppe Miceli, Fabian Küng, Simon Marti, Jenny Brunner und weitere.
Satz und Gestaltung Thomas Hässig
Druck: Schwab Druck AG, Lyss
Auflage: 13'000 Expl., erscheint zwei Mal pro Saison
Willst du bei dieser Zeitung mitmachen? Dann melde dich auf headliner@kufa.ch

Amerikaner geben weltweit den kleinsten Teil ihres Einkommens für Nahrungsmittel aus.

Je grösser der Kreis, desto mehr Prozente von ihrem Einkommen geben die privaten Haushalte im Schnitt für Essen zu Hause aus. Nicht für alle Länder sind Zahlen erhältlich.



WERDE KUFA-GÖNNER

UNTER- STÜTZE DIE KULTURFABRIK UND WERDE GÖNNER!

Du glaubst auch, dass die Kulturfabrik eine unterstützenswerte Institution ist, kommst aber zu selten in die KUFA, um Member zu werden? Kein Problem, werde Gönner der Kulturfabrik KUFA Lyss und unterstütze mit deinem Beitrag das kulturelle Angebot im Seeland.

Besuch noch heute www.kufa.ch und trage dich unter Infos > Member/Gönner für deine Gönnerschaft ein.

Die KUFA bedankt sich für die wertvolle Unterstützung!

WERDE TEIL DER KUFA-FAMILIE

DU & DIE KUFA!

Wolltest du schon lange mal wissen, was über 150 freiwillige Helferinnen und Helfer in der KUFA den ganzen Tag, resp. die ganze Nacht so machen? Oder wolltest du schon lange ins KUFA-Team, weisst aber nicht, was du hier machen kannst?

INTERESSE AN EINEM JOB IN DER KUFA?

MÖCHTEST DU TEIL DES KUFA-TEAMS WERDEN?

**SECURITY-HELPER,
BARMAIDS, FOTO-
GRAFEN, KÖCHE
KASSENPERSONAL,
STAGEHANDS,
LICHTTECHNIKER ...**

**MELDE DICH AUF:
MITMACHEN@KUFA.CH
ODER 032 384 79 40**

WILLST DU MIT DEINER LIEBLINGSBAND DIE BÜHNE TEILEN?

**DANN WERDE STAGEHAND IN DER
KUFA UND DU BIST MITTENDRIN
STATT NUR DABEI!**

WILLST DU DEINER LIEBLINGSBAND DIE STERNE VOM HIMMEL HOLEN?

**DANN WERDE BANDBETREUER
IN DER KUFA UND DU BIST MITTEN-
DRIN STATT NUR DABEI!**

MEMBER WERDEN – JETZT ODER NIE!

Halbwegs durch die Saison noch Member werden? Aber klar! Noch viele Leckerbissen warten auf das Publikum und auch in der zweiten Saisonhälfte kannst du von allen Memberangeboten profitieren. Und dies zum reduzierten und unschlagbar günstigen Preis! KUFA-Member wirst du für nur CHF 59 anstelle von CHF 99 und die schöne Goldkarte gibt es «äs Hunderternötli» günstiger für CHF 150.

Für diese Preise erhältst du das volle Paket der Vorteile wie Gratis-Garderobe, CHF 5 Reduktion auf alle nicht bestuhlten Anlässe und ein speziell für Member reserviertes Ticketkontingent im Vorverkauf, damit du am nächsten Full-House Konzert ohne Probleme an Tickets kommst – auch wenn du dich kurzfristig entscheidest, in den Kulturtempel an der Werdtstrasse in Lyss zu kommen.

Wer möchte nicht von all diesen Vorzügen profitieren? Die KUFA freut sich auf jeden Fall schon jetzt, dich bald als Member begrüßen zu dürfen!

Falls du Fragen hast, schreibe eine E-Mail an:
member@kufa.ch.

Die KUFA freut sich auf deine Anmeldung!



ICH WILL MEMBER WERDEN

**JETZT BESTELLEN UND DEN REST DER SAISON #5 VOLL
& GÜNSTIG ABROCKEN!**

- KUFA MEMBER** (CHF 59)
- GOLD MEMBER** (CHF 150)

NAME: _____

VORNAME: _____

STRASSE: _____

PLZ/ORT: _____

E-MAIL: _____

MOBILE: _____

GEBURTSDATUM: _____

**SENDE DEN TALON AN:
KULTURFABRIK LYSS, WERDTSTRASSE 17, 3250 LYSS**

**DIE LIEFERFRIST FÜR DIE MEMBER-KARTE BETRÄGT RUND ZWEI WOCHEN AB ERHALT DEINES
MEMBER-BETRAGS. ANMELDUNG AUCH AUF WWW.KUFA.CH MÖGLICH!**

BOOKING BLOG



Stefan Schurter, Booker

RÜCKBLICK & VORSCHAU

Schon wieder ist es Zeit für den Booking Blog, schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen. Die Konzerte, auf die ich mich gefreut habe, haben gehalten, was ich mir davon versprochen habe. Auch wenn «Skip the Use» ihre Show bei uns aus gesundheitlichen Gründen leider absagen mussten. Die ebenfalls abgesagte Show von «The Qemists» können wir aber bereits am 18. April nachholen.

Einer meiner persönlichen Highlights waren sicher «The Brew» mit ihrer unglaublich fulminanten Liveshow, aber auch «Chali 2Na» mit einer der wohl besten Livebands der Welt im Rücken. Das Tüpfchen auf's i setzten schlussendlich die momentanen Überflieger «Lo&Leduc» an Silvester. Wer da war, weiss, was ich meine.

Ich freue mich auf die Monate, die vor uns liegen. 2015 beginnt fulminant und hat einiges zu bieten. Es finden zwar keine Winter-Olympiaden oder Fussball-Weltmeisterschaften statt dieses Jahr, dafür hat das Programm der KUFA wieder Unglaubliches zu bieten!

Wie immer reise ich im Januar wieder an's Eurosonic Festival in Groningen/NL und versuche, die europaweit angesagtesten Newcomer in die KUFA zu holen. So konnten wir in der Vergangenheit bereits «Milky Chance» oder «Satellite Stories» zu uns holen. Letztere beehren uns am 14. März wieder mit ihrem neuen Album im Gepäck. Die Band reitet zur Zeit auf einer Erfolgswelle und wir dürfen gespannt sein auf die Performance in der KUFA.

Es bereitet mir extrem Freude, wie sich einzelne Event-Serien etablieren. Neben der «Canal3 Soundcheck» Konzertreihe, die wir zu einem festen Bestandteil und einem echten Gradmesser in der Region gemacht haben, mauserten sich z.B. die «Keep It Indie Production (KIIP)»-Konzerte immer mehr zu einem nicht mehr wegzudenkenden Höhepunkt eines jeden KUFA-Programms. Dies sicher auch aufgrund der Kontinuität, die wir hier reinbringen. So spielt die oben erwähnte finnische Band «Satellite Stories» eben schon zum zweiten Mal anlässlich der KIIP-Konzertserie bei uns.

Ganz besonders gespannt bin ich persönlich auf die legendären «Monster Magnet». Die US-Amerikaner sind eine der einflussreichsten Bands ihres Genres (Stoner Rock, Psychedelic Rock) und ihr Frontmann Dave Wyndorf einer der grössten Persönlichkeiten überhaupt nebst Dave Grohl (Nirvana, Foo Fighters) oder Josh Homme (Queens of the Stone Age). Ich bin stolz, solche Grössen der Rockgeschichte nach Lyss bringen zu dürfen.

Zudem ist es die erste Zusammenarbeit mit der wohl erfolgreichsten Schweizer Produktionsfirma «Good News», die wohl den meisten ein Begriff ist. Ich bin mir sicher, dass «Monster Magnet» nur ein Anfang von vielen tollen Konzerten in Zusammenarbeit mit dieser renommierten Firma sein wird. Ich denke zwar kaum, dass Bands wie «Metallica» oder «Bon Jovi» (beide in der Schweiz exklusiv über Good News vertreten) den Weg in KUFA finden, aber träumen darf man ja... :-)

Zuerst steht nun aber noch ein ganz besonderer Event vor der Tür: Das «Rock The KUFA». Mittlerweile auch ein etablierter, jährlich wiederkehrender Event am Lysser Fasnachts-Samstag. Dieses Jahr mit nationalen und internationalen Grössen wie «The Peacocks» oder den Deutschen «We Butter The Bread With Butter». Bei «Souls Revival» spielt der aktuelle Krokus-Schlagzeuger und der Leadsänger und Gitarrist von «Sons of Morpheus» war auch schon als «Rozbub» in der KUFA und hat begeistert. Insider freuen sich insgeheim aber auch auf die zwei Afterparty-DJs «Markez» und «Swib». ;-)

Es gäbe noch wahnsinnig viel zu schreiben, denn das Programm hat wieder für alle etwas dabei, für jeden Musikgeschmack gibt es etwas Neues zu entdecken oder Altbewährtes abzufeiern. Es fällt mir extrem schwer, alles in einem kurzen Blog zusammenzufassen, denn unser Programm ist dermassen vielfältig. Am besten kommst du vorbei und machst dir dein eigenes Bild.

JANUAR

30



FRISKA VILJOR SE

Im Jahr 2005 ziehen Daniel Johansson und Joakim Sveningsson, frisch von ihren Freundinnen verlassen, durch das stockholmer Nachtleben und trinken, um zu vergessen. Doch wie der Zufall es will, landen die beiden spät nachts im Aufnahmestudio und wandeln ihren Herzschmerz in Musik um. Vom Ergebnis dermassen begeistert, wagen die beiden Herren es, ihre erste Platte zu veröffentlichen. «Bravo!» ihr Erstlingswerk schlägt voll ein und behandelt vor allem Themen, die ihren Griff zur Flasche provoziert haben – Frauen, Verbitterung und Hoffnung.

In all den Jahren ist die Band zusammengewachsen, hat sich persönlich und musikalisch weiterentwickelt und strotzt nach wie vor von Ideenreichtum, Eigenwilligkeit und Charme. Das Publikum darf also nach wie vor gespannt sein auf eine grosse Portion Indie, Rock & Elektro vom Feinsten!

JANUAR

31



ROCK THE KUFA

«Rock The KUFA» geht in fünfte Runde! Dieses Jahr mit einem hochkarätigem sowie abwechslungsreichem Line-Up: «We butter the bread with butter» aus Deutschland headlinen mit ihren Deathcore Songs, supportet werden die Herren von «The Peacocks» aus Zürich, welche ihren Rockabilly beeinflussten Punkrock auf die Bühne schmettern. Dazu kommen «Sons of Morpheus» aus Luzern, welche ihren Blues Rock mit riesigen Gitarrenriffs präsentieren sowie «Cray» aus Lyss, welche gleich noch ihre Debutscheibe taufen.

Das «Rock The KUFA» bietet wie alle Jahre eine rockige Alternative für alle Fasnachtsmuffel. Wer dem bunten Treiben der Guggenmusiken und Narren also entfliehen will, markiere sich den 31. Januar schon heute im Kalender. Es wird laut, rockig und heiss in der Kulturfabrik.

FEBRUAR

07



MONSTER MAGNET US

Monster Magnet legten den Grundstein ihrer Band Anfangs der Neunziger Jahre. Ein Grundstein für eine Band die im Genre Stoner Rock zu Höhenflügen ansetzen wird. Doch die Höhenflüge waren nicht alleine der guten Musik, den unverkennbaren Gitarren-Riffs oder Texten zu verdanken, denn die Inspiration der Band kam vornehmlich aus dem Konsum halluzinogener Chemie. Psychedelische Klänge mischen sich mit brachialer Gitarrenkunst und das Monster entsteigt schnell einmal aus den süsslich duftenden Partykellern und Clubs. Es wartete der Olymp der Konzerthallen.

Mit der Single «Space Lord» aus dem Jahre 1998 und der offenkundigen Drogenabstinenz des Leadsängers Dave Wyndorf kehrt die Band ihrer psychedelischen Vergangenheit den Rücken und wackelt recht erfolgreich an straightem Rock. Die Erfolgskurve der Band zeigte steil nach oben und Monster Magnet spielten schon bald im Vorprogramm von Metallica, Megadeth oder Aerosmith.

Über die Jahre hat sich die Band personell mehrmals verändert, was allerdings blieb ist der straighte Rock und das unnachahmliche «Suck-it-Baby»-Posing des Leadsängers Wyndorf. Nach all den Jahren gabs den einen oder anderen Rückfall für die Band. Doch mit ihrem aktuellsten Werk «Last Patrol» liegt ein weiteres Stück Monster Magnet Geschichte auf dem Tisch.

FEBRUAR

01



SUPERBOWL

Gelangweilt alleine zu Hause sitzen und den Super Bowl auf dem alten staubigen TV schauen? Neeein! Komm in die KUFA und schau, ganz im Sinne der amerikanischen Tradition, den Super Bowl auf Grossleinwand, zusammen mit Freunden und Fans. Die KUFA überträgt den amerikanischen Sportevent des Jahres live und in HD. Keine deutschsprachigen Kommentatoren, die keine Ahnung haben, sondern Experten, welchen American Football durch die Adern fliesst.

Keine Ahnung von den Teams, die gegeneinander spielen? Dann komm bereits um 18 Uhr und schau dir die Conference Finals (Halbfinals) an. Geniesse zusätzlich ein gutes, amerikanisches Bier und schmackhaften «Game-day-Food» dazu.

FEBRUAR

12



DABU FANTASTIC

Nach ihrem dritten Album «Disco Titanic», das ihnen einen Swiss Music Award, Top Airplay bei den Radiostationen, den Durchbruch und eine ausgedehnte Tour bescherte, galt es, zu neuen Ufern aufzubrechen. Im verflixten 7. Jahr ihres Bestehens schmissen Dabu Fantastic ihre gewohnte Routine über Bord. Dieses Album wurzelt in solidem Songwriting und jener Wärme, die man nur von Herzen hinbekommt.

FEBRUAR

16

FOTOREPORTAGE



Unterwegs zwischen Süd- und Nordkap. Die gut recherchierte Reportage des bekannten Schweizer Fotografen Corrado Filipponi führt tausende Kilometer der Küste entlang ins warme Licht der Mitternachtssonne, durch die Inselwelten der Lofoten und Vesterålen, auf zerklüfteten Fjorde weit ins Fjellgebirge im Landesinnern in die Nationalparks, wo Gletscher Norwegen einst formten. Tickets & Info: www.dia.ch/norwegen

MÄRZ

12

SPAN

«Span» können bis heute nicht anders, als einfach gute Musik machen. Weil in ihnen unverändert das «Rock'n'Roll-Härz» schlägt. Sinnigerweise der Titel des aktuellen, vor genau einem Jahr erschienenen Albums. Einen bunten Mix aus mehrheitlich fadengeradem Rock mit treibenden Beats, gepaart mit hymnischen Balladen und wunderschön bluesigen Klängen. Dabei langen die gestandenen Herren gewohnt kräftig in die Instrumente und überzeugen mit ihrem mehrstimmigen Gesang. Wer nicht glauben will, soll hören.

Für das spezielle Jubiläumsprogramm «40 Jahre SPAN» können die Berner aus dem Fundus von insgesamt 11 CD's resp. rund 140 eigenen Liedern schöpfen. Und deshalb schon jetzt eine einzigartige, spannende, vielseitige Zeitreise durch die Mundartrockgeschichte und damit ein Konzert-Highlight für die Canal3 Soundcheck-Reihe!

MÄRZ

13

OTEP US
& THE AGONIST CA

OTEP: Otep's allumfassendes musikalisches Herangehen, verbunden mit künstlerischer Qualität, hat der Band bereits eine Million verkaufte Tonträger im Laufe von sechs Studio-Alben eingebracht. Die Frontfrau Otep Shamaya ist bekannt für ihre ausdrucksvollen Lyrics und dramatischen Live-Auftritte. Sie hat Poesiebücher veröffentlicht, ist politisch engagiert, eine begabte Malerin und macht sich damit zu einem Katalysator für den sozialen Wandel.

The Agonist: Ein Strudel aus Gedanken und Sounds, die ständig in Widerspruch zueinander stehen, ist was im Herzen der kanadischen THE AGONIST tobt. Sie vereinen Elemente aus den verschiedensten Metal-Genres, und kreieren daraus ein Ganzes, das viel mehr als die Summe seiner Einzelteile ist.

MÄRZ

20

TASTE OF ANARCHY TOUR

Die Taste of Anarchy Tour 2015 macht am 20. März in Lyss Halt, um hochkarätige Acts aus der HC-Szene auf der Bühne zu präsentieren. Unter anderem mit Nasty aus Belgien, welche mit ihrem Album «Love» laut werden, Cruel Hand und Lionheart aus den USA sowie Desolated aus England. Eine laute Nacht, welche kein Fan des HC-Genres verpassen will!

FEBRUAR

28

PENDULUM UK
DJ SET & VERSE

Die australisch-britische Drum'n'Bass-Combo machte sich seit der Gründung im Jahr 2002 einen Namen in der gesamten Szene. Hits wie «Tarantula» oder «Slam» sind unvergessen. Pendulum produzieren epischen Sound der durch die Rockband-Instrumentierung massentauglich gemacht wurde. In ihrem 10-jährigen Bestehen hat die Band manche Hallen gefüllt und manche Nächte durchgefeiert. Seit 2012 ist Pendulum nur noch als DJ Set unterwegs und selbst dies hat zwei fulminante, ausverkaufte Shows in der KUFA hervorgebracht. Nun wollen sie zurück nach Lyss: DJ Paul «El Hornet» und MC Verse werden die Halle nun schon zum dritten Mal in ein Drum'n'Bass-Inferno verwandeln. Supportet werden die Zwei von den KUFA Residents des «Outaspace Soundsystem», welche euch mit einer gehörigen Portion Dubstep und Trap einheizen werden.

MÄRZ

07

THE NICEGUYS

The Niceguys sind seit ihren Anfängen die ultimativen Gäste hinter den Plattenspielern der Schneesport-Regionen. So sorgen sie seit über 10 Jahren für tobende Tanzflächen, verschwitzte Kleider und lassen die Wintersportler auch spätnachts mit einem lächelnden Gesicht nach Hause gehen. Verpflichtet der musikalischen Diversität, bewegen sich The Niceguys seit ihren Anfängen in verschiedenen Genres. So gelingt ihnen der Spagat zwischen Blackmusic, Ghetto Funk, Glich Hop, Trap, Drum&Bass, Electronics bis hin zu Rock spielend und in dieser gekonnten Art einmalig.

MÄRZ

14

SATELLITE STORIES FI

Die vier Finnen von Satellite Stories spielen frischen und aufgestellten Indie-Rock. Stark an den Stil von «Two Door Cinema Club» angelehnt, erhielt die Band 2012 die Auszeichnung «Partyband des Jahres». So spielen die Finnen bereits zum zweiten Mal in der KUFA und beehren die Keep it Indie-Konzertreihe mit ihrem neuen Album «Vagabonds». Supportet wir die Band von Young Romance aus England, welche dem Publikum kräftig einheizen werden. Ein Muss für alle KIIP-Fans!

MÄRZ

21

KUMMERBUBEN

Sie gelten als Erneuerer des Schweizer Volkslieds, jetzt erneuern sie sich selbst: Die Kummerbuben zeigen auf ihrem dritten Album «Weidwund» ihre eigenen Lieder. Und die sind aus stimmungsvollem, zeitgemäßem, mitunter kauzigem Rumpelrock gezimmert – im ureigenen Kummerbuben-Stil. So aufregend kann Mundart-Musik sein. Rumpelrock, Fernwehfolk, Draufgängerpolka – die Musik der Kummerbuben ist ein eigenes, fabeltäusches Gebräu. Die sechs Buben schaffen einen Sound, der zu einem alten Film ebenso passt wie zu einer wilden Tanznacht.

MÄRZ

21

FLOHRUM
FLOHMARKT

Bereits zum sechsten Mal findet im März 2015 der KUFA-Flohmarkt «flohrum» statt. Handeln, tauschen, trödeln oder einfach mal ein Kafi an der KUFA-Bar trinken – ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Verkäuferinnen und Verkäufer reservieren am Besten gleich ihren Platz unter flohrum@kufa.ch, denn die Standplätze sind jedes Jahr sehr beliebt und gehen schnell weg. Teilnahmebedingungen sind auf der KUFA-Website www.kufa.ch und auf www.facebook.com/flohrum ersichtlich.



Am günstigsten sind die Tickets für die KUFA im Vorverkauf bei Starticket – und zwar via print@home. Dazu braucht es einen PC, Internet und einen Drucker. Dann einfach frühzeitig bestellen oder eine Kreditkarte besitzen, mit dieser geht's auch noch am Tag des Konzerts. Wer's lieber analog mag, der kriegt Tickets schweizweit an Post-Stellen mit Starticket-Vorverkauf und an ausgewählten Bahnhöfen. Dort kostet's halt noch ein Fränkli oder 2 mehr – Vorverkaufsgebühren halt. Und am Ende gibt es für viele Gigs auch noch an der Abendkasse Tickets – wobei auch hier der Preis meistens 2–3 Fränkli über dem Vorverkaufspreis liegt.

Noch Fragen?
www.starticket.ch



Für jede «WIN»-Show gibts 2x2 Tickets zu gewinnen. Sende «BANDNAME» an headliner@kufa.ch

WIN

APRIL

17


DJANGO 3000 DE

Folk-Pop, vermischt mit Gipsy und gesungen in bayrischer Mundart? «Hopaaa!» – so heisst die neue CD von Django 3000, den fahrenden Musikanten-Strizzis aus dem Chiemgau. Mit bayerischem Gypsy-Pop auf zu neuen Abenteuern, zu neuen Heidis. Ein Zigeuner, der sesshaft wird, der lebt nicht mehr.

«Hopaaa Heidis!» Nach unzähligen durchzechten und durchfeierten Nächten in Wirtshäusern und am Lagerfeuer machen Django 3000 sich seit September 2013 wieder auf in die «wuide weide Welt». Das ist ihr Leben. Und je mehr «Heidis» ums Feuer und vor der Bühne tanzen, umso besser! Wichtigste Botschaft der fahrenden Musikanten bleibt: Eingesperrt sein ist schlimmer als Sterben. Lieber den Verstand verlieren, als das Leben «net gspian»!

APRIL

18


THE QEMISTS UK

Was passiert, wenn man tagsüber an seinen Rocksongs arbeitet und nachts als Drum'n'Bass-DJ tätig ist? Richtig, wie immer im Job, vermischen sich irgendwann die Tag- und Nachtjobs. Und so wird aus einer Rockband eine gewaltige Drum'n'Bass-Maschinerie. «Dubs from outa Space» präsentieren den nächsten grossen Szene-Act aus Grossbritannien: «The Qemists»! Die Gruppe veröffentlichte 2009 ihr erstes Album «Join the Q» und ist seither in ganz Europa unterwegs. Mittlerweile sind zwei weitere Alben erschienen, die auf der Bühne mit roher Energie präsentiert werden. Die Gäste dürfen sich auf eine geladene, rohe und druckvolle Drum'n'Bass-Show freuen! Im Vorprogramm und als Afterparty supporten die KUFA-Residents des «Outaspace Soundsystem» die Engländer.

APRIL

24


MÜSLÜM

Müslüm, der Mann mit dem ausgeprägten türkischen Akzent, bricht zu neuen Ufern auf. Nach den Erfolgen seiner «Süpervitamin»-Tour läutet Müslüm nun die Endzeit ein. Unter dem Titel «Müslüms Apokalüptische Tour» tourt der Musiker mit den buschigen Augenbrauen im Frühling 2015 erneut durch die Schweiz. Neue CD – Neue Tour! Das Publikum darf sich freuen und gespannt sein, wie der Müslümsche Weltuntergang klingt und was dies für die Musik, die Show und das Publikum bedeutet.

MAI

07


ZIBBZ

Nach der erfolgreichen Lancierung ihres Debüts «Ready?Go!» und unzähligen spektakulären Live-Auftritten, zogen sich Co & Stee im letzten Sommer in ihr sonniges Headquarter zurück um mit Hochdruck am neuen Album zu arbeiten. Mit der aktuellen Single «Undone» ist es ZiBBZ gelungen, all ihre aussergewöhnlichen Live-Qualitäten auch in ihre Musik einfließen zu lassen. «Undone» steht definitiv für 100% ZiBBZ! Innerhalb weniger Sekunden fesselt der Song und lässt nicht mehr los. Frisch, frech, mit Ecken und Kanten und einer Melodie, die ansteckender ist als jede Grippe.

MAI

02


REMARY & MANU-L

Der Schweizer Erfolgs-House-DJ Remady und sein Duo-Partner, der Singer-Songwriter Manu-L, veröffentlichen Hit-Song um Hit-Song. Immer genau am Puls der Partycrowd scheinen die beiden ein goldenes Händchen für Chart-Songs zu haben.

Mit eingängigen Ohrwürmern und Beats, welche die Massen verzaubern, tourt das Duo seit Jahren erfolgreich um die Welt! Grund genug, um am 2. Mai den Weg in die KUFA zu machen und zu den neusten Hits abzuzeiern.

MAI

29


ALPHA BLONDY CI

Alpha Blondy sicherte seinen Platz in den Reggae-Anthologien neben Legenden wie Bob Marley und Jimmy Cliff. Der «Black Samurai» (so der Titel einer «Best-of»-Platte) kämpft auf der guten Seite, wirbt für die Versöhnung, ja die Verschmelzung der drei grossen monotheistischen Religionen und singt für soziale Gerechtigkeit. Und der streitbare Geist hat mit diesen Themen Hits zuhauf geschrieben: «Sweet Fantaliallo», «Cocody Rock», «Travailler, c'est trop dur». Alpha Blondy ist und bleibt einer der politisch engagiertesten und zudem unterhaltsamsten Propheten des Reggae!

WER STEHT SONST NOCH AUF DER BÜHNE?

- 20.2. **UNITED TO BE FAMOUS & SANTIAGO**
- 26.2. **MICHAEL GAMMENTHALER (COUPE ROMANOFF)**
- 1.-4.3. **THEATRE DE LA GRENOUILLE**
- 6.3. **LÄÄRGUET**
- 7.3. **ROCKABILLY WINTER EVENT**
- 21.3. **ROBOTRONIKA**
- 26.3. **LES TROIS SUISSES (COUPE ROMANOFF)**
- 11.4. **ELDORADO FM**
- 30.4. **ANDREAS THIEL (COUPE ROMANOFF)**
- 25.9. **DELTA SAINTS**

Für jede «WIN»-Show gibts 2x2 Tickets zu gewinnen!
Sende «BANDNAME» an
headliner@kufa.ch

WIN

MAI

30


5 JAHRE KUFA

Fünf, fünf, fünf ist unsere Nummer! Ja, tatsächlich ist es so: Ende Mai 2015 geht die bereits 5. Saison der «neuen» KUFA an der Wertstrasse 17 zu Ende. Das sind bis dann gegen 1000 Events und rund 200'000 Gäste, welche über die Bühne beziehungsweise Schwelle geführt wurden. Wahnsinn kann man sagen, oder grossartig, oder weltklasse oder was auch immer. Jedenfalls soll das gebührend gefeiert werden! Auf Hochtouren wird im KUFA-Büro ein feines 5-Jahre-KUFA-Jubiläums-Party-Programm zusammengestellt, welches in den nächsten Wochen Step-by-Step der Öffentlichkeit preisgegeben wird. Doch losgehen tut das Ganze eigentlich schon jetzt, und zwar im Vorverkauf: Bis Ende März 2015 kostet dich ein Ticket den Jubiläumssonderpreis von 5 Fränkli! Und: Member geniessen zum Jubiläum sowieso freien Eintritt!

SEPTEMBER

18-19


CARNAGE FEAST

Extrem, extremer, Carnage Feast – das Death-Metal Festival geht in die nächste Runde! Einmal mehr wird die KUFA zum internationalen Treffpunkt von Musikfreaks, die es etwas härter mögen. Seit der Gründung im Jahr 2012 ist das Festival zu einem der namhaftesten Death-Metal Events in Europa herangereift. Zu den ersten bestätigten Bands gehören unter anderem die beiden amerikanischen Genre-Legionäre Nile und Suffocation.

JUNI

07


LYSSER BANDFESTIVAL

Schon das dritte Lysser Bandfestival steigt im Juni in der Kulutrfrabrik Lyss! Über 20 Schüler- und Nachwuchsbands aus der ganzen Region treten auf den beiden Bühnen im Club und in der Halle auf. Kids, Jugendliche und junge Erwachsene bieten ein Nonstop-Programm im Festival-Style. Der Eintritt ist frei und natürlich gibt es für diese Veranstaltung keine Altersbegrenzung.

SEPTEMBER

26-27


ROCKABILLY FESTIVAL

Was vor 4 Jahren als kleines Festival begann, mauserte sich über die Zeit zu einer festen Grösse im Kalender jedes Rockabilly-Liebhabers. Auch 2015 geht das «Rockabilly Festival» über die Bühne. Wie gewohnt mit guter Musik, US-Cars und einem üppigen BBQ!

PARTIES IN DER KUFA



MÄRZ
14

Die Partyhütte Crew rund um «DJ Tin on Table» präsentiert das nächste Zuckerli: Die letzte Partyhütte für das Jahr 2015, bevor die Herren ihre Zelte wieder auf der Insel aufschlagen und die Partycrowd für das nächste halbe Jahr vom Schnee zurück in den Sand wechselt! Bist du bereit, den Winter zu verabschieden? Wie gewohnt rockt «DJ Tin on Table» bis ins Morgenrauen und die Crew stellt eine Deko bereit, die du noch nie gesehen hast – und die kleine Special Bar auf der KUFA-Bühne darf natürlich auch nicht fehlen... So gehört es sich – Party on!



MÄRZ
28

Zwei Jahre nach der letzten «Versace lebt!»-Party ist es endlich wieder an der Zeit, die schönen Kleider und hohen Schuhe aus dem Schrank zu nehmen: Die KUFA präsentiert den ersten KUFABall! In schicken Ambiente wird DJ Zsu Zsu ihre Mixs präsentieren und jedem Anzugträger ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Vor der Türe der KUFA wartet der rote Teppich auf dich – organisier dir eine hübsche Begleitung und zeige dein strahlendstes Lächeln! Der Eintritt in die KUFA Halle wird dir nur gewährt, wenn dich dein Kleid strahlen lässt und dein Anzug sitzt – Suit up!



APRIL
05

Alle Jahre wieder hoppeln alle heissen Häslis am Ostersonntag in die KUFA: Es ist Zeit für Bunnywood! Die legendär unchristliche Sause findet nun bereits zum 6. Mal statt. In bewährter Manier werden Euch die DJ's Fabulous und Ränu alias Bugs Bunny & Bunny die Beats um die Ohren hauen. Von Après-Ski bis Hip-Hop, von Elektro bis Heavy Metal ist für alle etwas dabei. Also notiert Euch das Datum in eurer Agenda, streicht es fett an und nehmt auch ordentlich Freunde mit ans Fest. Der Eintritt ist wie immer sehr bescheiden und Ü30er geniessen Grateinlass.



APRIL
11

80s Forever genießt bereits Kultstatus in der KUFA – die 80er Party mit den Original Videoclips. Ob Depeche Mode in Lederkluft, Jacko's Moonwalk oder Axl Rose in seiner knackigen Radlerhose: die Songs werden zum visuellen Spektakel auf Grossleinwand – und du als Gast bist mittendrin. Partygründer Pete Greub hat die Clips in aufwändiger Kleinarbeit neu synchronisiert, zusammengeschnitten, digitalisiert und präsentiert nun seine Videoclip-Sammlung in Topqualität. Statt den ewig gleichen Mitgröhltracks erwarten dich viele vergessene und rare Songperlen.

JAMAICA FEELING 6.2.

Die heisse Reggae-party «Jamaica Feeling» startet in das neue Jahr, dieses Mal unter anderem mit Miss Shalane, eine Selectress aus Biel, die mit Ihren tadellosen Übergängen schon viele Reggae Fans überzeugen konnte. Dazu kommen Boom Sound International aus Fribourg, welche weiteren Sound präsentieren, der es versteht, die Leute mit brandneuen Reggae und Dancehall Tunes zu versorgen. Die Local Youths von Team an Faiah sind natürlich auch dabei und freuen sich gemeinsam mit euch auf eine fette Party!

CLUBATTACK TRANCE STAGE 13.3.

Es ist an der Zeit, dass der neue Trance endlich wieder richtig Fuss fasst in der Schweiz, dass der Trance nicht nur ein Schattendasein fristet, sondern, dass diese elektronische Stilrichtung wieder dorthin kommt, wo sie hingehört: Auf die Mainstages der grossen Clubs! Genau dieser Meinung ist das Clubattack-Team. Auf keinen Fall verpassen, liebe Trance-Liebhaber und Neueinsteiger.



APRIL
25

2seasons feiert das schon das 5-jährige Jubiläum! Deshalb soll es so richtig krachen: Das «#click!CAMP» ist eine Erweiterung des «#click! Foto-contests». Das Fotocamp für Snowboarder und Skifahrer findet vom 6.–8. Februar 2015 in Grindelwald statt. In 3er-Teams wird versucht, zwei möglichst gute Fotos zu schiessen. Die entstandenen Fotos können am 25. April 2015 an der 2seasons bewundert werden. Und danach wird wie gewohnt mit renommierten DJs und der bekannten 2seasons-Bar die Winter-Saison verabschiedet und ordentlich gefeiert!



MAI
13

Was war den das für ein ausgefallenes Bühnenbild? Diese Visuals und die drehbare Bühne! Wahnsinn. Da bleibt die Frage, ob dies noch zu toppen ist? Am Mittwoch vor Auffahrt liefert die Bravohits Timeline-Crew die Antwort darauf. Wenn DJ C. Stone und das From Zero to Hero DJ Team am 13. Mai ihre Timeline starten, heisst es wieder «Let's get ready to rumble». 1990–2015, eine weitere wahnsinnige Zeitreise durch 25 Jahre Musikgeschichte. Jahr für Jahr für Jahr für Jahr bis Morgens um 05:30 Uhr. Bring die Tanzschuhe und viel Vorfreude mit!



MAI
24

Tanzen, Feiern, gute Musik und ausgefallene Deko – das alles steht für eine Kult-Party, das alles steht für Tanz oder gar nicht! Die Electro Party im KUFA Club präsentiert einen Superstar DJ aus Basel: DJ Bazooka! Das Ausnahmetalent, welches sich an der «Red Bull Thre3Style Weltmeisterschaft» aufs Podest scratchte, wird die KUFA mit einem Mix aus Mash-Up und Electro zum Kochen bringen – wer an der 2seasons Party im Frühling 2014 zu Gast war, kennt dies. Unterstützt wird er von den local Residents Ruff und Kriss-T. Tanz oder gar nicht – der Name ist Pflicht.



Wolltest du schon lange mal deine eigene Partyreihe starten oder gar selbst auf der Bühne stehen? Mit deiner Band oder deiner Crew? Die KUFA bietet gerne Hand, oder noch besser gesagt, Raum, Zeit und die nötige Ausrüstung dazu. Da Grosses gerne klein beginnt, startet man meistens im Club. Schon ab 100 Besucher herrscht eine tolle Stimmung, und schaffst du es gleich beim ersten Mal auf 200 Gäste, dann kannst du auf deine Fahne schreiben: Ausverkauft! Und wenn's dann wächst und wächst, steht nebenan die Halle parat: 700 Groupies haben hier Platz, um deine Party zu besuchen oder dich auf der Bühne zu sehen. Und wenn's dich jetzt in den Lenden juckt, so hau in die Tasten: info@kufa.ch wartet auf deine Idee!

TEA&TALK

EIN ANGEBOT FÜR DIE ASYLSUCHENDEN IM DURCHGANGSZENTRUM LYSS-KAPPELEN

Tea&Talk, eine Gruppe freiwilliger Helfer aus der Umgebung Lyss, haben es sich zum Ziel gesetzt, Angebote und Unterstützung in Belangen zu bieten, welche die Zentrumsleitung sowie die Mitarbeitenden des Durchgangszentrums Lyss-Kappelen nicht in genügendem Masse leisten können. Das Angebot reicht von Deutschunterricht für alle Interessierten bis hin zu Spielnachmittagen, wo den jüngeren Bewohnern ein möglichst normaler Alltag geboten werden soll.

Doch wer steckt hinter Tea&Talk? Ein Gespräch mit dem Koordinator Marc Dinichert soll die Ziele der Gruppe sowie deren Beweggründe klären.

ENTSTEHUNG

Tea&Talk entstand aus Mitgliedern der römisch-katholischen Pfarrei Lyss im Dezember 2013 – für die Asylsuchenden organisierten die Initianten eine Weihnachtsbescherung. Daraus wuchs der Wunsch, mehr für die Bewohner zu tun. «Ein Ziel ist, dass die Asylsuchenden Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Leuten haben können» meint Marc Dinichert auf die Frage der Ziele von Tea&Talk.

ANGEBOTE

Nach und nach entstanden Angebote mit dem Ziel, das Durchgangszentrum zu unterstützen und den Bewohnern im Alltag in der Schweiz zu helfen. Regelmässig finden Konversationsstunden für die Erwachsenen sowie Deutschnachhilfe für Kinder statt. Zudem soll den Kindern auf dem Weg zu ihrer Einschulung geholfen werden, unter anderem wird mit ihnen das nötige Material für die Schule besorgt. «Beeindruckend finde ich die Ernsthaftigkeit, mit welcher die Bewohner Deutsch lernen wollen. Als Beispiel: Wenn ich Nachhilfe gebe, bin ich im Klassenzimmer mit der Lehrerin und 7 Kindern, mit jedem Kind lerne ich 15 min. Sogar in dieser Konstellation sind die Kinder vollkommen konzentriert beim Lesen».

Zusätzlich finden regelmässig Spiel- und Bastelnachmittage statt, welche den Kindern sowie den Erwachsenen im Zentrum etwas Abwechslung und Zerstreung bieten. «Die Einbeziehung der Erwachsenen bei der Gestaltung der Angebote ist ein wichtiges Anliegen» meint Marc Dinichert hierzu.

Die Gruppe besteht aus Freiwilligen, welche ihre Arbeit ohne jegliches Entgelt und in ihrer Freizeit verrichten. Neu gibt es in der Freiwilligengruppe Tea&Talk auch Menschen, welche Arabisch sprechen – dies hilft der Gruppe sehr bei den Gesprächen mit Bewohnern.

Obwohl Tea&Talk im Umfeld der römisch-katholischen Kirche gegründet wurde, ist die Organisation politisch- und konfessionell neutral. «Mir ist es wichtig, dass wir die Asylsuchenden unterstützen; dabei ist es mir egal, woher wir alle kommen. Ich will sie unterstützen, aber ihnen nichts verkaufen. Zudem ist es auch der Zentrumsleitung ein Anliegen, dass diese Gruppe neutral bleibt».

Tea&Talk pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Leitung des Durchgangszentrums Lyss-Kappelen: «Für mich persönlich ist es sehr wertvoll, dass wir mit der Zentrumsleitung Hand in Hand arbeiten» meint Marc Dinichert. Die Zentrumsleitung wendet sich mit diversen Anliegen auch an Tea&Talk, zum Beispiel für die Beschaffung bestimmter Gebrauchsgegenstände.

ERFAHRUNGEN

Bei der Arbeit mit Tea&Talk erleben die Bewohner des Zentrums sowie die Mitarbeitenden der Gruppe viele gute Erfahrungen sowie auch Herausforderungen. Marc Dinichert erzählt, wie die Kinder bei einem Spielnachmittag Kerzen zogen und diese danach am Koffermarkt bei der Alten Mühle in Lyss verkauften – dies war ein spezielles Erlebnis für alle Beteiligten.

Madeleine Dinichert, die Koordinatorin der Spielnachmittage, erinnert sich an eine Begegnung beim Spaziergang durch Lyss: «Als wir ein Ehepaar aus dem Durchgangszentrum trafen, haben wir uns herzlich begrüsst und umarmt. Da meinte meine Schwester: «Das ist ja wie wenn Freunde sich treffen!»».

Natürlich ergeben sich bei der Arbeit auch schwierigere Situationen, als grösste Herausforderung sieht Marc Dinichert hier den Einbezug der Erwachsenen im Durchgangszentrum: «Eine Schwierigkeit ist, dass die Erwachsenen aufgrund ihrer schwierigen Lebenserfahrungen sehr zurückhaltend sind; die Herausforderung für uns ist, sie ebenfalls einzubeziehen und zum Mitmachen anzuregen.»

Das Beste zum Schluss: Was ist das schönste für Marc Dinichert bei der Arbeit? «Für mich ist es das Schönste, wie sich die Kinder auf unsere Besuche freuen».



MITMACHEN / UNTERSTÜTZEN?

Tea&Talk sucht Helfer sowie finanzielle Unterstützung – melde dich noch heute!

Marc Dinichert
Rosengasse 28
3250 Lyss
032 384 63 62
078 912 72 65 (SMS bevorzugt)
marc.dinichert@besonet.ch

BESCHIEDWISSEN - DURCHGANGSZENTREN ASYL BIEL & REGION

Nach ihrer Ankunft im Kanton weist der Migrationsdienst (MIDI) die Asylsuchenden den Durchgangszentren (DZ) der Partnerorganisationen zu. Asyl Biel & Region (ABR) betreibt insgesamt sieben Durchgangszentren mit rund 700 Plätzen. Das Durchgangszentrum ist ein vorübergehender Aufenthaltsort für die Asylsuchenden und vorläufig aufgenommen. In der Regel leben sie hier zwischen 6 und 12 Monaten. Nach eingehender Prüfung ihrer Bedürftigkeit (Subsidiaritätsabklärung) erhalten sie finanzielle Unterstützung, Unterkunft, Ersteinrichtung sowie den Zugang zur medizinischen Grundversorgung. Ausserdem bereiten sich die Asylsuchenden und vorläufig aufgenommen auf einen eventuellen Wechsel in eine Wohnung in einer Gemeinde vor oder müssen sich mit der Rückkehr in ihr Heimatland oder mit der Weiterwanderung befassen.

MEHR INFOS? WWW.ABR-MIGRATION.CH



Neuerdings, und weil uns der Stoff ausgegangen ist, wollen wir hier pro Ausgabe jeweils einen klugen-KUFA-Kopf vorstellen. Weil wir finden, dass die KUFA voller junger Talente steckt, die ausserhalb der Partyzone Dinge tun, die wir auszeichnen wollen – weil sie aussergewöhnlich, spannend und schlicht und einfach grossartig sind. Daniela Moy

VOM HOBBY ZUR LEIDENSCHAFT

Schon mit zarten fünfzehn Jahren – ja, Einlass war ab sechzehn erlaubt – mischte sich Yanik unter die KUFA-Partymeute. Dort legte er als DJ-Frischling erstmals selbst auf und machte seine Erfahrungen mit dem Organisieren von verschiedenen Anlässen. Das grosse Hobby wurde jedoch immer mehr zur Leidenschaft und so gründete der damals 20-jährige im Jahre 2009 sein eigenes Musiklabel. Wem Hip-Hop kein Fremdwort ist, kennt «NoHook!» das Label, welches das Booking und Management unter anderem von DJ R.T. und coachMC übernimmt. Auch heute – zehn Jahre später – bezeichnet Yanik die Kulturfabrik in Lyss als seine «home base»: «Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit. Etwa einmal im Monat findet in der KUFA ein Event statt, den ich organisiert habe und ich bin zudem zwei bis drei Mal als Anlassleiter tätig».

Als wäre die Tatsache, dass Yanik mit seinen jungen fünfundzwanzig Jahren schon Inhaber eines Musiklabels ist, nicht schon beeindruckend genug, staunte ich nicht schlecht, als ich den DJ bei seiner täglichen Arbeit besuchte...

YANIK, DER KRANKENBRUDER

Im Siloah in Gümliigen liegt das schweizweit einzige Kompetenzzentrum der un-

heilbaren Erbkrankheit Huntington. Dort ist Yanik Abteilungsleiter der stationären Wohngruppe, leitet also ein junges Team von vierzehn Gesundheitsfachleuten. Er selbst ist auch einer davon, wie er mir erzählt: «Als Abteilungsleiter habe ich viel Büroarbeiten zu erledigen; ich schreibe z.B. Arbeitspläne und koordiniere Studien- und Forschungsprojekte. Es ist mir jedoch sehr wichtig, selbst auch an der Front zu sein und mit den Patienten in Kontakt zu kommen». Deshalb zieht sich Yanik mindestens einmal pro Woche das dunkelblaue Pflegemantel über und gibt den insgesamt zehn Bewohnern das Essen, hilft bei der Körperpflege und beschäftigt sie.

Bei meinem Besuch lerne ich den dreiundzwanzigjährigen Stephan kennen, welcher einer der rund 800 Menschen in der Schweiz ist, welche die Genmutation, die zu Huntington führt, geerbt haben. Er ist der jüngste Bewohner auf der stationären Abteilung. Die Krankheit bricht irgendwann bei fast allen Trägern aus. Dass dies jedoch schon Anfang zwanzig der Fall ist, ist sehr selten. «Meistens zeigen sich die ersten Symptome der Krankheit um das vierzigste Lebensjahr», erklärt Yanik, «das Verhalten der Betroffenen verändert sich dabei – oft werden sie aggressiv. Motorische



YANIK

LABEL BESITZER, DJ & STATIONSLEITER

Störungen sind zudem ein Merkmal der Krankheit. Betroffene verlieren immer mehr die Kontrolle über ihre Muskulatur». Deshalb wird die Krankheit oft auch als «chorea Huntington» bezeichnet (*chorea bedeutet im Griechischen «Tanz»*), denn ab dem Anfangsstadium der Krankheit sind unwillkürliche und plötzliche Bewegungen der Muskeln festzustellen. Diese Bewegungsstörungen nehmen im Krankheitsverlauf zu. Schlucken und Sprechen wird für die Patienten zunehmend schwieriger. Auch Stephan neigt dazu, ganz unruhig und aggressiv zu werden. Doch Yanik und sein Team haben da Abhilfe geschaffen und für den dreiundzwanzigjährigen einen Boxsack organisiert. Stephan lässt es sich nicht nehmen, mir zu zeigen, wie viel Kraft er hat (siehe Bild).

Yanik macht die Arbeit in der Institution Spass. Für den gelernten Fachmann Gesundheit war es schon immer ein Anliegen, den Zugang zu Menschen zu finden, wo ihn andere schon verloren hatten. Als er mit achtzehn die Ausbildung abgeschlossen hatte, machte er deshalb mehrere Weiterbildungen und weiterführende Schulen, bis er im

Jahr 2010 den Posten des Abteilungsleiters im Siloah übernommen hatte.

ZEITMANAGEMENT IST ALLES

So manch einer mag sich nun fragen, wie der Gute den Spagat zwischen der Musik und dem Pflegeberuf hinbekommt. Damit dies hinhaut, ist für Yanik jede Minute kostbar zu nutzen. Nicht nur, dass der Mitt-Zwanziger als Transportmittel der Zug dem Auto vorzieht, da er sich so statt auf die Strasse auf die Arbeit konzentrieren kann, sondern auch die Grundbedürfnisse müssen dem Lebensstil angepasst werden: «Ich plane bewusst die Zeiten ein, wann ich zum Schlaf komme», erzählt er. «Den Tag durch mache ich Power-naps falls nötig, nachts schlafe ich fast nie mehr als sechs Stunden». Doch in all diesen Jahren hat sich sein Körper an diesen Rhythmus gewöhnt, denn der 25-jähri-

ge muss sowohl spät abends im Club als auch am darauf folgenden Tag in Gümliigen ganz bei der Sache sein. Yanik braucht diese Abwechslung im Leben. Auf der Pflegeabteilung ist er der introvertierte Denker, während er auf der Bühne den extrovertierten DJ Ruff sein kann. Dadurch, dass er als Manager von «NoHook!» und Leiter im Siloah sets erreichbar sein müsse, sei er ein richtiger Medien-Junkie, sagt Yanik, als er gerade das dritte Mal seinen Handystatus checkt. Wichtigstes Gerät ist für ihn sein MacBook, welches er immer dabei hat. Zudem ist auch sein Handy nie mehr als eine Armlänge entfernt, weshalb er auch rund zwei volle iPhone-Akkus jeden Tag braucht. Gut für den ÖV-Benutzer also, dass heutzutage in jedem Zug eine Steckdose vorhanden ist – danke SBB. Und danke Yanik.

Wohnort: Lyss

Seit wann bist du in der KUFA tätig?

Seit 2006, also schon in der alten KUFA.

Welche Jobs hast du in der KUFA alle schon gemacht?

Veranstalter, DJ & Anlassleiter.

Was ist dein Lieblingsgetränk an der KUFA-Bar?

Cuba Libre

Und von wem lässt du dich am Liebsten bedienen...?

Ben himself



WO BARTLI IM SAGMÄU HÜPFT.

Gehri

Planung und Produktion
von Raumeinrichtungen
CH-3270 Aarberg Seidengasse 7
info@gehri.ch
www.gehri.ch

Gerne supporten wir die KUFA auch 2015 wieder!

Solides Handwerk in Raum und Möbel seit 1968
Konzeption | Interiordesign | Möbelschreinerei

H0115-1/2-g



DO, 29.01. **BÄNZ FRIEDLI**

DO, 26.02. **MICHEL GAMMENTHALER**

DO, 26.03. **LES TROIS SUISSES**

DO, 30.04. **ANDREAS THIEL**

KULTURFABRIK LYSS, Werdstrasse 17, 3250 Lyss, www.kufa.ch

KUFA.

Hauptsponsoren
coop **RAIFFEISEN**

Sponsor
seelandgas

Spielortssponsoren
autoweibel aarberg
www.mimon.ch

Die Mobilcar
Versicherungen & Vorsorge

Medienpartner
Südtet **Tagblatt** **TeleBielingue**

starticket
PRINT AT HOME®

VVK: starticket.ch, Coop City, Post & SBB
www.couperomanoff.ch

H0105-1/2-g



DJ P@MAN

7 FRAGEN

Wie heisst du und woher kennt man dich?

Mein Name ist Hase und ich weiss... fast alles :-) oder nichts, oder einfach DJ P@man oder sonst Pat Widmer. Mich kennt man von den 80s Forever-Partys in der KUFA, in Zürich, wo ich herkomme und Luzern, wo ich mittlerweile seit zirka 6 Jahren regelmässig die Party zum Kochen bringe.

Wie wurdest du DJ in der KUFA?

Ich wurde damals von Noxiris, einem Veranstalter, angefragt, ob wir nicht auch im Raum Lyss/Bern unsere 80s Forever-Party mit Original Videoclips verbreiten wollen, voilà.

Jemand möchte DJ werden, dein Tipp?

Ich hab damals, als Besucher, den DJ jedesmal genervt und gefragt, wann ich endlich mal auflegen darf – bis er schliesslich einsichtig wurde. Die 80er waren eh meine Zeit und die Lieder kenne ich in und auswendig und so war es nur noch ein kleiner Schritt. Für Privatpartys lege ich allerdings auch andere Musik auf; 50er bis Ende 80er, Neues interessiert mich zu wenig, da sind andere besser. Als Tipp möchte ich künftigen DJs also mit auf den Weg geben, beharrlich zu bleiben und sein Ziel zu verfolgen und nicht den DJ zu nerven.

Dein Lieblingssong?

Ui, eine ganz schwierige Frage, da gibt es viele, die meisten sind aber zufälligerweise aus den 80ern, Ausnahmen bestätigen die Regel. Aber einer ist sicherlich «Assimilate» von Skinny Puppy. In dieser Zeit hatte ich eine Ratte und die hiess Puppy (the Rat).

Der Song, der am häufigsten gewünscht wird?

Einen Song gibt's da grad nicht aber sehr oft wird halt Michael Jackson, Madonna usw. gewünscht.

Mit wem möchtest du mal gemeinsam auflegen?

Mit mir!

Stromausfall während des Sets, was machst du?

Stromeinfall. Kurze Ausfälle habe ich schon erlebt aber bei einem längeren? Nun, jeder hat ja Musik auf seinem Handy und kann dann endlich zu seinen Songs tanzen, und ich kann dann in Ruhe endlich eine Cigarillo rauchen gehen.

Wie heisst ihr und woher kennt man euch?

Melina, Vera und eigentlich gibt's noch viele andere Namen, da wir uns dauernd vermehren und verändern. Man kennt uns in der KUFA von der Tanzfläche, von der Bar und natürlich vom flohrum. Wer uns noch nicht kennt, darf gerne am nächsten flohrum am 21. März 2015 schnuppern kommen oder, wer am liebsten direkt an der Front mitmacht, meldet sich unter flohrum@kufa.ch.

Wie wurdet ihr Eventorganisatoren in der KUFA?

Jeder Kulturbetrieb braucht einen Flohmi, dachten wir. Und das dachte sich die KUFA auch. So kam das. Wer gute Ideen hat wird in der KUFA stets willkommen geheissen, die Zusammenarbeit ist unkompliziert und unterstützend. Merci KUFA!

Jemand will eine Eventreihe auf die Beine stellen, euer Tipp?

Less is more, das heisst für uns vor allem Qualität kommt vor Quantität. Und immer darauf schauen, sich selber wie auch die Gäste nicht zu überfordern. Wenn eine Idee zur Innovation werden soll, geht es darum, vorhandene Ressourcen zu nutzen, die richtigen Leute zu vernetzen und last but not least muss natürlich auch die Promo stimmen.

Euer grösster Erfolg als Organisatoren?

Cappuccino an der KUFA-Bar! Wir sehen das flohrum u.a. auch als eine Plattform für sozialen und ökologisch nachhaltigen Austausch welche neue Begegnungen ermöglicht, insbesondere für Gäste und Ausstellende, welche die KUFA bisher nur vom «hören sagen» kannten.

Der ausgefallenste Wunsch eines Ausstellers/Gastes?

An einem Flohmi weiss man glücklicherweise, wies läuft. Daher haben wir selten ungewöhnliche Wünsche. Unser Stammgast wünscht sich allerdings jedes mal, dass wir das flohrum monatlich veranstalten, was für uns aus zeitlichen Gründen jedoch leider nicht möglich ist.

Ihr organisiert euren Traum-Event, wie sieht dieser aus?

Ein flohrum ist traumhaft, wenn das Wetter stimmt, der Foodstand am Start ist und durch Tausch & Handel ein lebendiges Treiben entstehen kann. Toll fänden wir natürlich auch (so à la Mauerpark Berlin) spontane Strassenkünstler/innen und Musiker/innen, damit auf dem Flohmi ein richtiges Fest entstehen kann.

Stromausfall während dem Event, was macht ihr?

...es wahrscheinlich erst gar nicht bemerken oder die Kerzen vom Stand mit der vielen Weihnachtsdeko gegen Cappuccino eintauschen und verteilen. Dann rufen wir den Abwart, damit am Abend für die nächsten Eventveranstalter/innen wieder alles läuft. Nett gell.

DIE NÄCHSTEN EVENTS MIT DJ P@MAN

11.4. 80S FOREVER

**DIE NÄCHSTEN EVENTS DES FLOHRUM-TEAMS**

21.3. FLOHRUM
12.9. FLOHRUM & KOFFERMARKT

STANDRESERVATIONEN SIND SCHON JETZT MÖGLICH! SCHREIB EINFACH EINE E-MAIL AN FLOHRUM@KUFA.CH UND SICHERE DIR EINEN STAND!



KUFA BALL

MIT DJ ZSU ZSU • 28.3.

TASTE OF ANARCHY TOUR 21.3.

BUNNYWOOD 5.4.

80S FOREVER 11.4.

24.4.

MÜSLÜM

THE QUEMISTS

18.4. • UK

2SEASONS 25.4.

BRAVOHITS TIMELINE 13.5.

ZIBBZ 7.5.

CI • 29.5.

ALPHA BLONDY

5 JAHRE KUFA!

30.5. • DAS BESTE AUF 5 JAHREN KUFA!

KU
F4.

KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH

PROGRAMMVORSCHAU



MOONLINER

HALTESTELLE: LYSS, KUFA



star
ticket
PRINT AT HOME

HIER GIBTS TICKETS

FRISKA VIJOR 30.1.

31.1. • ROCK THE KUFA MIT

WE BUTTER THE BREAD WITH BUTTER (DE)
THE PEACOCKS UVM.

SUPERBOWL XLIX 1.2.

MONSTER MAGNET 7.2. • US

DABU FANTASTIC

CANAL 3 SOUNDCHECK • 12.2.

THE NICEGUYS 7.3.

PENDDULLUM

DJ SET & VERSE • UK • 28.2.

OTEP & THE AGONIST 13.3.

SPAN 12.3.

SATELLITE STORIES 14.3.

PARTYHÜTTE DELUXE 14.3.

KUMMERBUBEN 21.3.

Wer es vorbeifahren sieht, lächelt: «Jösses, ist das schnuckelig!». Wer es ausgefahren, eingesteckt und in Aktion sieht ist baff: «Fettes Ding!». Das kulturbus.li ist die kleinste mobile Bühne der Welt. Die umgebaute Piaggio Ape des Vereins Coupe Romanoff wird in Zukunft noch für einige Hingucker und unvergessliche Bühnenshows sorgen. Die gute Nachricht für den Leser: Man kann es mieten. Der Headliner hat den Tag der offenen Bühne besucht und fasst zusammen: Haben wollen!

Die Einsatzmöglichkeiten sind schier unbegrenzt. Als DJ-Bühne am Vereinsfest. Für die Gartenparty. Als Hingucker für die Unterschriftensammlung am Bahnhof oder den Glühweinverkauf am Weihnachtsmarkt. Als Konzertbühne. Für den Poetry Slam an den Literaturtagen, als zweite Leinwand beim Openair-Kino oder als Märli-Bühne beim Kindertag: das kulturbus.li kann das alles und noch viel mehr. Wir fühlen dem Gefährt auf das Zahnrad und merken sofort, dass das Kopfkinno der Ideen losgeht. Verantwortlich für den Bau ist der Verein «Coupe Romanoff», der im Seeland seit Jahren eine erfolgreiche Kleinkunst-Veranstaltungsserie durchführt. Roman Tschäppeler war Projektleiter für den Bau. Er hatte die zündende Idee im Dezember letzten Jahres in Marrakesch. «Vor dem Zouk standen Lastwagen mit riesigen Litfasssäulen auf der Ladebühne, die Werbung für schäbige Hotels machten, mobiles Marketing eben.» Zurück im Seeland wurde auf dem Papier aus dem Lastwagen eine dreirädrige Piaggio Ape (ital. «Biene»), aus der Litfasssäule ein hydraulischer Aufsatz.



GEILES DING DIE KLEINSTE MOBILE BÜHNE DER WELT

Und vor allem wurde aus einer eigennützigen Werbeidee ein gemeinnütziges Angebot. Denn je mehr Tschäppeler in der Veranstaltungsszene nachfragte, desto mehr stellte er fest: «Hier noch schnell eine zusätzliche Attraktion, da noch einen mobilen Stand, eine zweite Bühne, eine Leinwand – das ist bei Veranstalter und Vereinen gefragt.» Und er stellte sich die Frage, wie es wäre, wenn diese Bedürfnisse einfach, mobil und aufmerksamkeitsstark befriedigt werden könnten? Der Verein «Coupe Romanoff» liess Pläne anfertigen und holte Rat bei «Future Audio», befreundeten Veranstaltungstechnikern. Schliesslich bestellte man in Italien einer dieser legendären Kleinlieferwagen, fand in Bern einen Karosseriebauer, der das Abenteuer des Baus wagte, denn alles am kulturbus.li ist eine Sonderanfertigung.

Ein Jahr nach der ursprünglichen Idee steht die kleinste mobile Bühne der Welt nun fix fertig in einer Bieler Fabrikhalle. Viele sind zum «Abend der offenen Bühne» gekommen. Die meisten haben leuchtende Augen. Aber schauen wir uns das Teil mal genauer an. Auffällig ist die durchdachte Konstruktion. Der Bühnenaufbau erinnert an ein flight case, diese dunkelbraunen Transportkisten mit Alubeschlägen, die man oft auf Konzertbühnen sieht. Der Aufbau ist im fahrenden Zustand sehr kompakt. Das Gefährt kann bei einer Fahrhöhe von zwei Metern sogar in Tiefgaragen gefahren werden. Per Knopfdruck fährt der Aufbau hydraulisch bis auf 3.2 Meter hoch. Eine klappbare Vorbühne vergrössert die Spielfläche. Bodenstützen lassen sogar Nivellierungen bei unebenen Böden zu. Die regenfes-

te Soundanlage kann in wenigen Handgriffen an den Ausseiten angebracht werden, die Basslautsprecher werden platzsparend unter die Bühne gelegt. Auffallend ist auch das hochwertige Bühnenlicht – vier Moving Heads, acht Farbblampen und zwei leistungsstarke Frontlichter, alles energie- und platzsparend in LED-Technik umgesetzt. Alles mutet wie eine klein dimensionierte Openair-Bühne an, sogar eine Nebelmaschine ist mit an Board. Wo aber sind die technischen Steuerungen? «Licht und Ton lassen sich mit einem iPad bedienen. Man kann also vor dem kulturbus.li stehen und alles unter Kontrolle haben.» sagt der begeisterte Tschäppeler und führt es gleich vor. Er spielt Musik ab, bewegt das Licht auf dem iPad. Wir sind baff: Aus dem kleinen härzigen Gefährt wird ein druckvoller Monster-Truck! Der Sound ist satt und klar, das Licht in schönen Bewegungen vorprogrammiert und präzise. Es ist der wahrgewordene Bubentraum für Kleinkünstler, Performance-Nerds und alle, die als Teenager mit Vaters Soundanlage Garagendiscos veranstalteten. Ok, geil, überzeugt, wollen wir. Aber: Was kostet das Ding zur Miete? Wir reden Tacheles mit Dave Naef, dem Bookingverantwortlichen des Vereins: «Der Name der kleinsten mobilen Kulturbühne der Welt ist Programm. Wenn Vereine öffentliche Kultur damit produzieren, dann die Hälfte von dem, was wir für kommerzielle Zwecke ver-

langen.» Das sind für einen Tag halbierte 2400 Stutz, inklusive Lieferung und Abholen im Umkreis von 25 km von Lyss. Im Kopf rechnet es für unser kleines, noch fiktives Open-Air: Musikanlage besorgen, Zelt bei Regen, kleine Bühne, irgendwas cooles fürs Licht, Mischpult mit genügend Saft, holen, bringen... Plötzlich erscheint der Mietpreis günstig. Auch gut: Jeder weitere Tag reduziert die Miete massiv. Ueli Tschäppeler, Präsident des Vereins und Kontaktperson für Mieter will noch mehr überzeugen: «Mit dabei sind auch Vorhänge, DJ-Tisch, zwei Mikrofone, DJ-Monitore, Kabelrolle, ... » Er braucht uns nicht mehr zu überzeugen. Unsere private Sommer-Mini-Openair-Party steht schon fest. Jetzt brauchen wir nur noch ein Datum...

Technische Angaben

Benötigt 240 V
Bühnengrösse: 1.8 x 2.3 m
Zuladung stehend: 500 kg
Einsatzhöhe: 3.2 m
Fahrhöhe: 2.1 m
Soundanlage: Seeburg TSM8/G1201
Monitoring: 2x DB L160D
Mischpult: Mackie DL 1608
Licht: Phantom LED25 Moving Head, Steuerung über iPad
Optional: Leinwand, Beamer, DJ-Set

Alle Informationen und witziges (!) Video auf: www.kulturbus.li

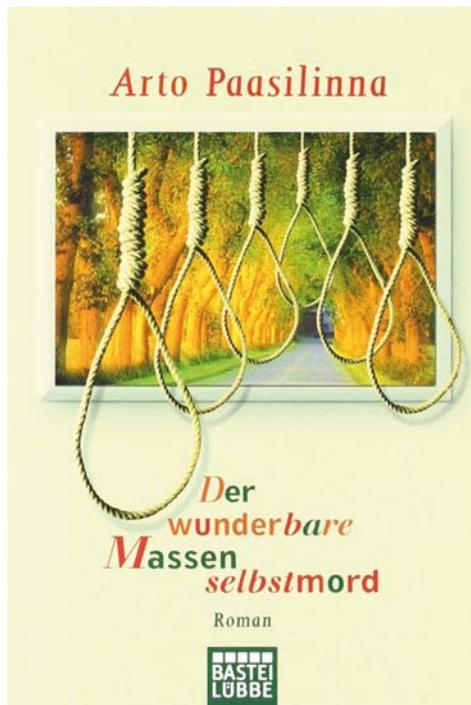
Kontakt und Miete:
Ueli Tschäppeler
ut@guzo.ch



BUCHTIPP

DER WUNDERBARE MASSENSELBSTMORD

ARTO PAASILINNA



«Denkst Du an Selbstmord? Du bist nicht allein!» – So lautet ein ungewöhnlicher Anzeigertext, der auf überaus heftiges Interesse stösst. Niemals hätte Unternehmer Olli Rellonen, seines Zeichens Konkursexperte, mit der Existenz so vieler Gleichgesinnter gerechnet, als er beschloss, seinem Leben ein Ende zu setzen. Aus einem vagen Gedanken entwickelt sich ein konkreter Plan. Ein Bus wird gechartert, um vom Nordkap gemeinschaftlich in den Tod zu stürzen. So besteigt ein unternehmungslustiges Himmelfahrtskommando schliesslich guter Dinge den gemieteten, luxuriösen Reisebus und beginnt die eigenwillige Reise in den kollektiven Selbstmord.

So wie hier mancherorts die Fasnacht zum gemeinsamen Fröhlichsein aufruft, gibt es auch in Finnland den alljährlichen Grosskampftag gegen die angeborene Schwermut und Apathie: das Mittsommerfest – Fest der Freude und des Lichts. Es wird ordentlich gefeiert und noch ordentlicher getrunken – gemeinsam, draussen. Wer dann alleine ist, ist ein-

sam wie die Nacht. Da verwundert es nicht, dass an dem Tag, an welchem das gesamte Land vereinigt jubelt, die Selbstmordrate zum Mond schießt.

So beschliesst auch der gescheiterte Unternehmer Olli Rellonen, dass gerade heute das Mass endlich voll ist. Er begibt sich mit Revolver und Frust bewaffnet zu einer abgelegenen Scheune im Wald. Da soll sein ach so verfluchtes Leben endlich ein Ende finden. Dumm nur, dass dort bereits ein Unbekannter mit denselben Absichten und einem Strick zugange ist. Nicht mal das Leben kann man sich heute noch in Ruhe nehmen. Die Todessüchtigen kommen ins Gespräch, freunden sich an und realisieren, dass sie wohl doch nicht so alleine sind. Wieso nicht alle Lebensmüden zu einem Selbstmordkongress zusammenschliessen und dann gemeinsam sterben? Geteilte Freude ist schliesslich doppelte Freude.

Paasilinna zerlegt das Tabuthema Suizid humoristisch auf die typisch finnisch-trockene Art – feinfühlig, aber mit dem Vorschlaghammer. Er bringt Lacher in ernste Situationen und hinterlässt dabei trotzdem eine Nachricht. «Der wunderbare Selbstmord» ist nichts für leicht düpierte, stockimarschige Kleinkarierte, welche noch über Italienerwitze lachen. Es braucht schon einen gewissen Sinn für die dunkle Seite des schwarz-morbiden Humors, um das Buch zu verdauen. Wer diese Voraussetzung jedoch erfüllt, vergiesst Freudentränen – literweise.

Den Headliner liest Du ja schon. Hast Du zudem Jonas Jonasson's «Der Hunderjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand» gelesen und genossen? Dann hast Du ziemlich gute Karten. Hau rein!



Arto Paasilinna ist einer der populärsten Schriftsteller Finnlands. Er wird häufig als «Meister des skurrilen Humors» bezeichnet und wurde für seine Bücher mit zahlreichen nationalen und internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet. (wikipedia.org)

99 UNNÜTZE TATSACHEN

TATSACHEN 56-67

56 | Bei der Abfahrt der Ski-WM 1931 in Mürren hielt die Britin Esmé MacKinnon mitten in der Fahrt an, um einen Beerdigungszug vorbeizulassen. Trotzdem gewann sie die WM-Abfahrt.



57 | Im Duden der DDR fehlte das Wort «Weltreise».

58 | Die Bezeichnung O.K. stammt vom deutschen Otto Kraft. Der Ingenieur des Automobilherstellers Ford hat, bevor ein Exemplar die Fließbänder verlassen durfte, sein Kürzel O.K. auf den Schein geschrieben. Erst dann durfte das Auto die Werkhalle verlassen.

59 | Unsere Nervenbahnen haben eine Länge von rund 5,8 Millionen Kilometern, das sind 145 Erdumrundungen.

60 | Theoretisch besitzt jeder Erdbewohner im Schnitt 80 Legosteine.



61 | Mit 14 schrieb Hillary Clinton einen Brief an die NASA, was man tun müsse, um Astronaut zu werden. Die Antwort lautete schlicht «Be a man».

62 | Jeden Tag werden 27'000 Bäume in Form von Toilettenpapier das Klo hinunter gespült.

63 | Eine Frau isst in ihrem Leben durchschnittlich ganze vier Kilogramm Lippenstift. Das entspricht etwa 933 Stück.

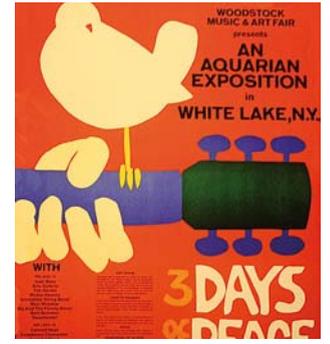


64 | Superkleber gehört zu den teuersten Flüssigkeiten der Welt.

65 | Der Mann, der Bambis Mutter getötet hat, belegt nach dem American Film Institute Platz 20 auf der Liste der grössten Schurken der Filmgeschichte.

66 | Die DNA eines Menschen stimmt zu 55 Prozent mit der einer Banane überein.

67 | Das Woodstock-Festival fand nicht in Woodstock, sondern in Bethel statt. Woodstock wollte das Festival nicht haben, aber die Plakate waren schon gedruckt.



TREND



DER KOFFERMARKT

Wenn alte, nostalgische Koffer sich auf den Weg in die KUFA machen, heisst es nicht, dass ein Ferienlager stattfindet. Und nein, bei den Koffermärkten werden auch keine Koffer gehandelt oder verkauft. Aber was ist es dann?

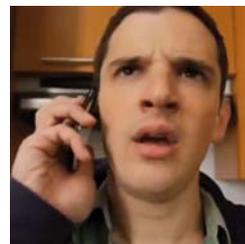
In den USA bekannt unter dem Namen «Trunk Show» wurde dort direkt aus dem Kofferraum eines Autos verkauft. Seit 2012 ist der Trend auch in der Schweiz – dem Lande angepasst, verkaufen wir hier jedoch nur aus Reisekoffern.

Absolut «handmade» muss alles sein! Die Koffermärkte bieten kreativen Menschen eine Verkaufsfläche für ihre selbstgefertigten Produkte. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt – die Auswahl ist endlos und reicht von Seifen, Kleidern, Dekorationen, Schmuck, Taschen über Genähtes, Gestricktes, Bedrucktes und mehr. Eine wunderbare Gelegenheit, um direkt bei den Herstellern ihre Produkte zu kaufen, sich inspirieren und verzaubern zu lassen.

Die KUFA geht mit ihrem Koffermarkt bereits in die zweite Runde! Er wird kombiniert mit dem bereits etablierten, halbjährlichen Flohmarkt stattfinden. Für Getränke, Verpflegung und gemütliche Stimmung wird gesorgt. Kommen Sie vorbei und geniessen sie die etwas andere Atmosphäre rund um die KUFA.

DER NÄCHSTE KUFA KOFFERMARKT FINDET AM 12. SEPTEMBER 2015 STATT.

NICHT DAS ORIGINAL



Zu finden unter: I got a Feeling Parody
Beschrieb: Der klassische Morgen danach. Alle Erinnerungen weg, 18 verpasste Anrufe und überall Schmerzen. Was ist passiert?
YouTube Views: 15'099'729
Das Original: I got a Feeling – Black Eyed Peas

BEST OF YOUTUBE



Suchbegriff auf YouTube:
If Google was a guy
Beschrieb: Stell dir vor, du stellst deine Suchanfragen nicht Google sondern einer realen Person. Das Video zeigt amüsant was dabei rauskommt und für was Google eigentlich gebraucht wird...
YouTube Views: 17'971'175

Ein Partner für alle Ihre Wünsche!

Grafik & Satz, Kataloge & Bücher, Prospekte, Flyer & Plakate,
Geschäftsdrucksachen, adressierte / personalisierte Drucke

Schwab Druck Lyss bietet Ihnen qualitative
und preiswerte Drucksachen bereits
ab 1 Exemplar!

Testen Sie uns!

gestaltungssatzdruck

Hauptstrasse 13 • Postfach 60 • 3250 Lyss • Tel. 032 387 00 30 • Fax 032 387 00 39
info@schwab-druck-lyss.ch • www.schwab-druck-lyss.ch


schwab
druck

H0117-1/2-g



Stefan Iseli und sein
Team freuen sich
auf ein persönliches
Gespräch mit Ihnen.

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner
verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort.
Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Seeland
Bahnhofstrasse 5, 3250 Lyss

weitere Geschäftsstellen in Aarberg,
Büren a.A., Orpund und Studen

RAIFFEISEN

H0104-1/2-g



GRAFFITI

KUNST ODER VANDALISMUS?

Graffiti vertritt sowohl die Kunstszene, als auch – wenn nur ungern zugegeben – den Vandalismus.

In der heutigen Zeit gehören Graffiti zum Stadtbild wie die Ampeln an der Strassenecke. Dass dies nicht immer so war, ist in Städten wie Berlin, London und Zürich fast unvorstellbar.

von Lea Bapst

In meiner Maturarbeit zum Thema Politische Kunst konnte ich mit zwei in Biesshaften Künstlern sprechen, welche mir Rede und Antwort standen zum Thema «Graffiti – Kunst oder Vandalismus?».

DER URSPRUNG DES «GRAFFITIS» UND SEINE ARTEN

Der Begriff Graffiti stammt ursprünglich vom griechischen Wort *graphein* (=schreiben, zeichnen), welches sich

im italienischen Sprachraum zu *sgraffiare* entwickelte. *Sgraffiare* bedeutet kratzen und *Sgraffiti/Graffiti* heisst Gekratztes. Bei *Sgraffiti* werden mehrere verschiedenfarbige Putzschichten aufgetragen; durch das Abkratzen der oberen Schicht kommt die untere zum Vorschein. Es entstehen reliefartige Formen und Schriften. Die Abgrenzung der verschiedenen Arten von Graffiti ist schwierig. Graffiti sind individuell gestaltet und vermitteln ihre Wirkung durch Form, Farbe, Grösse und durch den Ort, an dem sie platziert sind. Meistens werden sie mittels einer Spraydose gemacht, aber auch *Scratching* (kratzen) ist weit verbreitet. Es sind aber nicht alle Graffiti künstlerisch anspruchsvoll. So genannte Ganggraffiti sind lediglich dazu da, um

das Revier zu markieren. Diese Tags bestehen meistens nur aus dem Namen der Gang oder des Sprayers. Die meistens illegal gesprayten Malereien im öffentlichen Raum müssen mit aufwendigen und teuren Reinigungsarbeiten entfernt werden und oft bleibt, trotz des ganzen Aufwands, ein sogenanntes Geisterbild zurück, da sich die Farben nicht restlos entfernen lassen. Dadurch, dass Graffiti meistens illegal und ohne Bewilligung entstehen, ist dies ein gesetzlicher Regelverstoß und der Sprayer wird zum Straftäter. Das Schweizer Strafgesetz sieht dafür Geldstrafen oder Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren vor. Im Jahr 2012 wurden in Zürich 2500 Graffiti als Delikte registriert und machen mehr als 40% der Fälle von Vandalismus aus.

ZWEI GENERATIONEN – EINE PASSION

Der Pionier – so nenn ich ihn – traf Polizisten an, die keine Strafe für seine Taten kannten. In der heutigen Zeit, in welcher der Newcomer – der zweite im Bunde – von seiner Kunst leben kann, existiert ein weltweites Netzwerk über riesige Graffiti-Archive. So will die Polizei anhand der Erkennung des Stils, den «Verbrecher» überführen. Der Pionier sah in den 80er Jahren die ersten Spayer in Hip-Hop Videos der USA, von Berlin und Paris. «So wollte ich auch sein», so der Pionier. Ganz anders verlief der Beginn des Newcomers. Er konnte einfach nur eine Strasse entlang gehen und wurde von den farbigen Wänden umhüllt. Die Zeiten änderten sich, auch



in der Graffiti-Szene und dennoch war und ist sie, sowohl für den Pionier als auch für den Newcomer, ein wichtiger Bestandteil, der die Illegalität besiegt und die Kunst fördert. Doch irgendwie mussten die Graffiti in die Stadt gekommen sein und Generationen geprägt haben. Der Pionier brachte die farbigen Wandmalereien in seine Heimatstadt. Dass er damit einige überforderte, hatte er zu dieser Zeit nicht geahnt. Ganz anders der Newcomer: Er wuchs mit Graffiti auf, förderte sein Talent früh und hat sich einen Namen

gemacht. Zwei Männer, zwei Künstler, zwei Individuen und eine Passion – Graffiti. Wie veränderte sich die Szene über die Jahrzehnte und welche Rolle nahm die Sachbeschädigung ein? Sind Graffiti Kunst oder Vandalismus?

Mein Fazit daraus: Graffiti ist eine Kunstrichtung, die nicht bei allen ankommt. In vielen Köpfen wird Graffiti immer noch mit Schmiere an Hauswänden verbunden. Mittlerweile hat aber die breite Mehrheit der Bevölkerung erkannt, dass es durchaus Unterschiede gibt.



**Ob mit Krawatte oder
Bass – *wir sind
persönlich für Sie da.***

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lyss, Patrick Zahnd

Urs Herzog, 078 821 78 85, urs.herzog@mobi.ch

131.203.806GA

H106-1/4-g

Seeland-Antic

Lieber ein schönes Möbel in der Wohnung
als die Aktien im Keller...

An- & Verkauf von Antiquitäten

Restaurationen

Räumungen

Beratungen & Schätzungen

Ankauf von Gold & Silber



Alte Käseerei • Lyssstrasse 11 • 3270 Aarberg

www.seeland-antic.ch • 076 520 50 96

www.facebook.com/seelandantic

H091-1/4



**PARENTAL
ADVISORY
EXPLICIT CONTENT**



SCHLOSS-BECK
Eine Idee frischer

Schloss-Beck GmbH
Hauptstrasse 17, 2560 Nidau

Telefon 032 331 86 11
Telefax 032 331 28 03

info@schloss-beck.ch
www.schloss-beck.ch

H0113-1/2-g



HOW TO TALK KUFA?

DAS KUFA TEAM ERKLÄRT DAS ABC.

KUFA

- A Afterparty**
Die Afterparty folgt auf das Fest wie das Amen auf den Gottesdienst.
- B Babedibupi**
Die geistreiche Antwort auf dumme Vorschläge, gute Ideen und sonstige Bemerkungen jeglicher KUFA-Teammitglieder.
- C Classic Monday**
Montage die im KUFA-Büro bis nach 22 Uhr dauern. Tatsächlich rund 2-3 mal pro Monat der Fall.
- D Dibs**
Sich das Vorrecht auf etwas sichern. Egal ob es das letzte Stück Pizza oder das erste Date mit der/dem neuen, scharfen Barmaid/Fotografen ist.
- E Elite**
Die Special Forces des KUFA (Bar-)Teams. Wann immer Not am Mann ist, schwieriges Publikum oder an allen Fronten geschickt wird, wird die Elite aufgeboten. Geil, sich da dazu zu zählen!
- F Frischfleisch**
Wann immer neue Teammitglieder ihren ersten Einsatz haben, stellen die brünstigen KUFA-Singels ihre Brust/Brüste.
- G Groupies**
Eigenartiger Sinneswandel von Teammitgliedern beim Anblick ihrer Lieblingsband.
- H Hausregeln beim Töggeln**
Zu 0 verlieren kostet eine Runde, zu 1 einmal unter dem Tisch durch kriechen.
- I Ich geh steil!**
(Meist realistische) Vorahnung des eigenen Einsatzes an der Party.
- J Jammere**
Weit verbreitete Paradedisziplin, welche in der KUFA zu häufig vorkommt. Der Jahresieger erhält das «Goldene Naselümpli».
- K Könnsch?**
Ein Tribut an unsere Freunde im Osten.
- L Lulululu**
Was effektiv im Gehörgang ankommt wenn ein Gast an der Bar «für mi eis mit chlei meh» bestellt oder beim DJ «bring mau öpis vom David Guetta» wünscht.
- M Muechi**
Die zukunftsgerichtete Wortsymbiose von, äh, «zweideutiges-Interesse-in-die-Tat-umsetzen-wollen».
- N Nid mau vilech**
Die Antwort auf so ziemlich jeden unrealistischen, blöden, nichtsnutzigen (oder einfach mühsamen) Vorschlag und/oder Befehl. Vor allem Befehl.
- O Oh mein Gott**
Angelas Ausdruck wenn Sie merkt, dass ich dies an ihrem Korrekturregiment vorbeigeschmuggelt habe. ;)
- P Puupsie oder Prolet**
Wer alles weiss und angibt als wäre er/sie Elvis/Madonna, wird zum Puupsie/Prolet gekührt. (Ja, das gilt es zu verhindern!)
- Q Quöllfrisch**
Lebenselixier des KUFA-Team und mitunter eins der besten Biere der Schweiz!
- R Reinigungsteam**
Die heimlichen Helden des KUFA-Teams. Kommen meist wenn die Letzten gehen und beginnen dann, Wunder zu wirken!
- S Skiweekend**
Zwei Tage mit dem KUFA-Team ins Wallis in eine abgelegene Hütte. Wir wollen das hier nicht weiter ausführen.
- T Teamparty**
Leitungsteam und Vorstand schmeissen einmal pro Jahr eine grosse Party als Dank für das beste Team der Welt! Verkleidung ist natürlich Pflicht (siehe Foto oben).
- U Ungesund**
Weil das Verhältnis von Party und nächtelangem Arbeiten zu Wellness und Wanderausflügen etwa 50:1 steht.
- V Van**
Ominöses Fahrzeug auf dem KUFA-Parkplatz, in welches manchmal weibliche KUFA-Teammitglieder verschwinden und mit weniger Kleidung wieder auftauchen.
- W Wüu mrs chöi**
Weils halt manchmal keine bessere Begründung gibt, als diese kleine, einfache Tatsache.
- X X-trem huere schwär hie öpis z finge**
Weil Xylophon, Xerxes und Xing einfach schon nicht viel mit dem KUFA-Team gemeinsam haben.
- Y Yeah, dr Shit!**
Egal ob die Lieblingsband verpflichtet wurde, dich die Lichtshow/Visuals wegblasen oder DER Song gespielt wird, manchmal ist «Yeah, dr Shit» einfach alles, was zu sagen ist!
- Z Zau mau eis**
Nebst den eigentlichen Gratulationen, der meistgehörte Satz als KUFA-Team-Geburtstagskind.

Ontek STORE

Ihr Fachgeschäft für Rennrad, Mountainbike, E-Bike, City Bike, Singlespeed, Zubehör und Bekleidung.

Kettenstrasse 17
2563 Ipsach
Tel. 032 332 84 70
info@ontek.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 09:00 - 12:00, 13:30 - 17:30
Do: 09:00 - 12:00, 13:30 - 20:00
Sa: auf Anfrage



10% Preisnachlass für KUFA-Member!

www.ontek.ch

H108-1/8g

BCM Veranstaltungstechnik Beschallung & Beleuchtung

www.bcm-net.ch



Ihr Partner für

- Events/Konzerte
- Firmen/Vereinsanlässe
- Festinstallationen
- Showprojekte
- Theater

H089-1/8

NACH DEM AUSGANG SCHNELLER IM BUS

Keine Lust auf lange Warteschlangen?
Dann kauf dein **MOONLINER**-Ticket jetzt an
der **KUFA-Garderobe** und finde schneller
deinen Platz im Nachtbus.



www.moonliner.ch



Hast du Hunger? Ja? Auch wenn du keinen Hunger hast darfst du gerne weiterlesen.

von Julia Fibicher
& Fabrice Brunner

Zürich, Langstrasse, 5.5-Zimmer-WG mit grossem Hund. Dieser, vom Kaliber eines kleinen Ponys, blickte gebannt mit starrem Blick auf eine marinierte Peking-Ente. Jene erweckte in ihm Sehnsüchte, die ihm das Wasser im Mund zusammenlaufen liessen. Währenddessen lief es in der alten Küche auf Hochtouren. Ein fernöstlicher Duft nach Ingwer, Koriander, Sojasauce und Chili schwebte von der Küche her in den Gang, ins Wohnzimmer und umgarnte die ganze WG. Und der Hund? Er stand immer noch da und beobachtete das Geschehen. «Ässe!», hallte es aus der Küche. Die Mitbewohner eilten herbei, nahmen am reich bedeckten Tisch Platz und stürzten sich auf das Festmahl. Dies war nur eines unserer vielen Essen in der Zürcher WG. Mehrmals wurde uns gesagt, wir hätten das Potenzial, mehr aus unseren Kochkünsten zu machen. Im gleichen Zeitraum versuchte ein guter Kollege, uns zu überzeugen, in der KUFA Lyss den Kochlöffel zu schwingen.

KOCHEN AUS LEIDENSCHAFT

Vor zwei Jahren begannen wir – Julia und Fabrice – in der KUFA Lyss zu arbeiten. Wir konnten dort unsere Kochleidenschaft ausleben. Fabrice absolvierte eine Lehre als Koch und war mehrere Jahre in verschiedenen Gastronomiebetrieben wie zum Beispiel das fünf Sterne Hotel Victoria Jungfrau in Interlaken tätig. Nach ein paar Jahren wollte

sich Fabrice beruflich neu orientieren und arbeitet jetzt in einem Altersheim im Pflegebereich. Julia, auf der anderen Seite, kochte schon als kleines Mädchen, war stets die Letzte, die den Tisch verliess und musste als Baby mit zwei Löffeln gefüttert werden. Sie steht kurz vor ihrem Studienabschluss an der Uni Zürich, wo sie Englisch, Geschichte und Pädagogik studiert. Neben dem Studileben war das Kochen für sie stets ein perfekter Ausgleich. Uns kam die Idee unsere Gerichte und unsere Leidenschaft mit anderen zu teilen. Demzufolge entstand «Eat is». Auf den Social Media Plattformen wie Facebook, Twitter, Youtube, Instagram, Pinterest und Tumblr teilen wir unsere Kreationen, Tipps und Ideen mit der Welt.

AM HERD FÜR DIE WELTSTARS

Wir kochen in der KUFA meistens für Künstler und Bands nationalen sowie internationalen Formats, von denen wir uns meist nach der Arbeit auch das Konzert anhören. Death by Chocolate, Emil Steinberger, Mimiks, Skor, Iwan Petrowitsch, Cabarandi, Akkurat, Coach MC, Lo & Leduc, Chali2na von Jura, Marc Sway, Steff la Cheffe, Caroline Chevin, Philipp Fankhauser, Selah Sue, Büne Huber und das Meccano destructif Commando, Tommy Vercetti & Dezmond Dez, Bastian Baker, Diens, Foreign Beggars: Wir konnten schon viele Bands bekochen. Was uns jedoch auch auffiel, waren die Schattenseiten des Koch-Berufs: Du stehst stundenlang in der Küche, um etwas möglichst Leckerer herzustellen. Dann kommen die Künstler, essen innerhalb

von zehn Minuten und verschwinden wieder, weil sie sich aufs Konzert vorbereiten müssen. Der Kontakt kommt dabei leider viel zu kurz. Wir kamen deshalb auf die Idee, nach den Konzerten die Künstler/innen mit einer kleinen Süßigkeit und Minztee im Backstage zu überraschen und sie um ein Interview für unsere Seite zu bitten. Aus diesen Interviews, welche immer Fragen rund ums Essen beinhalten, entsteht eine Interview-Serie, die wir «Pouletvard» betitelt haben. (Die Videos sind übrigens auf unserer Facebook Page oder auf Youtube zu sehen. Es kommen immer wieder neue dazu. Siehe unten.) Aus diesen Interviews entstehen manchmal erstaunliche Gespräche übers Essen und Kochen: Man würde von jungen Rappern typischerweise annehmen, dass jene einen Burger aus dem McDonalds als kulinarisches Highlight betrachten. Unglaublich wie stereotypisch Leute denken, bevor sie auch nur ein Wort mit der gegenüberstehenden Person ausgewechselt haben. Im Rahmen dieser Interviews lernten wir den Luzerner Rapper Mimiks und seinen Kollegen sowie Backing-Rapper Pablo kennen. Wir machten grosse Augen, als beide begannen, von Wachtelbrüsten oder einem exquisiten Ingwer-Limetten-Cheesecake zu reden. Nix von Stereotypen, denn vis-à-vis von uns sasssen zwei junge Burschen, die in ein langes Gespräch übers Essen vertieft waren. Ein weiteres Highlight war, als wir für Emil Steinberger Apfelrösti kochen durften. Für zweihundert Personen hiess es frische Apfelrösti herzustellen. Am Anfang waren wir durch diesen Grossauf-



trag etwas überrumpelt, doch ein genialer Einfall half uns dabei: Im Altersheim wo Fabrice arbeitet, bat er einige Bewohner dreissig Kilo Äpfel zu rüsten sowie sechs Kilo Brotcroutons zu schneiden. Dank der guten Connection zum Küchenchef und Leiter Verpflegung Jean-Pierre Pin des Seelandheimes, war dies kein Problem. Zwölf Bewohner, Fabrice und sein bester Kollege bereiteten in der Rüstküche des Heimes die Ware vor. Am Abend wurde alles in die KUFA transportiert, um Emil nach seiner Show zu überraschen. Die Apfelrösti war ein riesen Erfolg. Ein grosses Dankeschön geht an die fleissigen Bewohner/innen!

«EAT IS» FÜR DICH IN DER KÜCHE

«Eat is» ist kein klassisches Catering Business, denn dafür fehlt uns leider das nötige Material und Kleingeld. Wenn du aber ein Essen für deine Freunde, Familie oder Mitarbeiter organisieren willst, sind wir die richtige Adresse. Ausserhalb der KUFA kam es

auch schon zu Aufträgen. Wir konnten, zum Beispiel, bei einem 10-jährigen Jubiläum einer Firma kochen. Die einzige Voraussetzung ist eine Küche! Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme!

Und was ist nun mit dem hungrigen Hund? Er bekam selbstverständlich auch etwas zu knabbern. Doch das ist nicht das Ende der Geschichte. Dieser Hund wird dir immer wieder über den Weg laufen, wenn du mehr von uns erfahren willst.

Und nun wünschen wir dir einen guten Appetit und viele weitere tolle Momente in der KUFA Lyss!

Kontakt

Telefon: +41 79 238 42 62

E-Mail: eat_is@yahoo.com

Facebook:
www.on.fb.me/14OMnKv

YouTube:
www.bit.ly/1xgilAo

Twitter: @eatisls

Instagram: eat_is



DIE KUFA UND DIE LYSSPO EINE PARTNERSCHAFT MIT ZUKUNFT?

Publireportage von Thomas Brändli

Seit über 30 Jahren gehört die Lysspo zur Region wie das Ei zum Huhn. Ohne Jürg Michel, den umtriebigen Garagier aus Lyss, gäbe es die Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung Lysspo nicht. Er ist in den 80er-Jahren auf die Suche nach Gleichgesinnten gegangen und präsentierte 1984 die erste Ausstellung. Heute organisiert ein OK-Team aus acht Leuten, alle mit Lyss verwurzelt, jedes 2. Jahr im Frühling DEN Treffpunkt,

der nebst dem Lyssbach-Märit im Sommer zu den wichtigsten Anlässen in der Seeland-Metropole gehört. Gegen 180 Ausstellerinnen und Aussteller aus nah und fern präsentieren jeweils von A wie Auto, über M wie Mode bis Z wie Zusatzversicherung alles, was das Herz begehrt, oder zumindest fast. Nicht nur Handels-, Industrie- oder Gewerbebetriebe präsentieren sich während den schönsten vier Lysser Messtagen, für das

leibliche Wohl sorgen zahlreiche Essstände und Bars in und um die Hallen. Gegen 15'000 Besucherinnen und Besucher pilgern jeweils in die Lysser Seelandhalle.

Die Lysspo ist aber nicht einfach nur eine Ausstellung, sie ist ein Ort, wo man sich trifft, sich mit Leuten austauscht, denen man sonst nicht begegnet. Auch Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Gesellschaft oder der Musikschweiz treffen sich jeweils

an der Gewerbe-, Industrie- und Handelsausstellung. Das Lysser Lokalfernsehen Loly organisiert jeweils ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Auf Einladung des Radiosenders Canal3 trafen sich 2013 zum Beispiel bei schönstem Wetter am Bratwurst-Stand Marc Sway, Jesse Ritch und der ehemalige Bagatello-Komiker Michael «Grosi» Grossenbacher.

Warum also macht die KUFA der Lysspo die Aufwartung? Ganz einfach – was gibt es sonst in der Region für einen Event mit einer solchen Ausstrahlung, denselben Besucherzahlen und vor allem einer solch spannenden, gut gemischten Gästeschar? Die Lysspo ist der perfekte Ort für die KUFA, ihren Bekanntheitsgrad weiter auszubauen. Denn ganz nach dem

Motto «Die KUFA ist für alle da» verspricht sich die Kulturfabrik mit dem Lysspo-Auftritt, ihre Besucherzahlen zu steigern. Denn eines ist gewiss: Im Angebot der KUFA ist für alle Lysspo-Besuchender und Besucherinnen etwas Interessantes dabei. Am Samstag, 11. April ab 22 Uhr steigt z.B. die nur zweimal im Jahr stattfindende «80s Forever»-Party. Es ist dies die Party, bei der sich die 80er-Generation wieder auf die Tanzfläche wagt und zusammen mit dem auf Grossleinwand gezeigten Original-Videoclip alte Perlen abtanzt. ... und wer lieber vor Ort ein Bierchen trinken und seine Gespräch intensiveren will, der kann dies in den diversen Bars an der Lysspo jeweils bis 3 Uhr in der Früh tun.



15




Offizieller Medienpartner

LYSSPO

HANDELS-, GEWERBE- UND INDUSTRIEAUSSTELLUNG DER Treffpunkt!

Gegen 180 Aussteller auf 4000 m² Fläche
Grosser Wettbewerb mit vielen attraktiven Preisen

Seelandhalle Lyss	Donnerstag	9. April	16 bis 21 Uhr
	Freitag	10. April	16 bis 21 Uhr
	Samstag	11. April	10 bis 21 Uhr
	Sonntag	12. April	10 bis 18 Uhr

Einzeleintritte: Erwachsene Fr. 5.–, Kinder Fr. 2.–
 Dauereintritte: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–

